

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in Preußen...



für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorski. Bromberg: Graunauer'sche Buchdr. Verlagsanstalt...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das mit dem 1. Oktober beginnende neue Vierteljahr des „Geselligen“ bitten wir nunmehr sogleich zu machen...

Alle Postämter und die Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Der „Gesellige“ kostet für das Vierteljahr 1 Mk. 80 Pfg....

Neuen Abonnenten wird der Anfang des spannenden, in Westpreußen spielenden Romans „Der Väter Sünden“ von H. Schaffer unentgeltlich von uns nachgeliefert...

Die Expedition des Geselligen.

Politische Umschau.

Die Urwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus finden also, wie der Minister des Innern jetzt im Reichs-Anzeiger verkündigt läßt, am 31. Oktober statt...

Eine kräftige Wahlbewegung ist bis jetzt nur innerhalb der freisinnigen Partei zu spüren, aber die liberalen Wähler haben keinen Grund, über die Art, wie sie sich äußert, besonders erbaut zu sein...

In den Räumen des Abgeordnetenhauses zu Berlin fand am Sonntag eine von hervorragenden Parteigenossen aus allen Landtheilen der preussischen Monarchie besuchte nationalliberale Delegirtenversammlung statt...

Während man in Preußen, Sachsen, Baden und Hessen zu den Wahlen zu rüsten beginnt, tritt der gleichfalls in diesem wahlenssegneten Jahre neu zusammengesetzte bayerische Landtag zu einer Bundtagssession zusammen...

Zu den deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen äußert sich eine halbamtliche russische Ausfertigung über die Instruktionen der russischen Delegirten dahin, daß Rußland nur Gleichstellung mit seinen Konkurrenten verlange...

gewährt worden seien, verzichte. Rußland habe nie beabsichtigt, die deutsche Einfuhr nach Rußland gegenüber der Einfuhr anderer Länder zu erschweren...

Das klingt fast so, als ob man endlich in Rußland zu der Erkenntnis gekommen ist, daß ohne eine Herabsetzung des russischen Zolltarifs bezw. Anwendung der Meistbegünstigung an einen Handelsvertrag überhaupt nicht zu denken ist.

Ueber die handelspolitischen Verhandlungen zwischen Rußland und Oesterreich meldet die Neue freie Presse, daß Rußland verschiedene Forderungen stellte, welche über die Meistbegünstigung hinausgehen...

Das Madrider Blatt „Imparcial“ will Einiges von dem Handelsvertrage zwischen Deutschland und Spanien erfahren haben, der bekanntlich demnächst der spanischen Volksvertretung vorgelegt werden soll...

Spanien ist gegenwärtig in großer Aufregung wegen des in Barcelona auf den Marschall Martinez Campos verübten Attentats. Die Sozialrevolutionäre haben den Anschlag anscheinend lange vorbereitet...

Zu Paris kam es in einer Versammlung im Faubourg du Temple, welche über ein in diesem Stadtviertel zu veranstaltendes Fest zu Ehren der russischen Flotte berathen wollte, zu einer Schlägerei...

Der Streik in den französischen Grubenbezirken nimmt an Umfang zu. In Carmaux haben am Montag die Bergarbeiter den allgemeinen Streik beschlossen...

Die belgischen Grubenarbeiter des Bezirks Mons haben ebenfalls am Sonntag in Wasnes eine stark besuchte

Versammlung abgehalten, in welcher der sofortige Generalstreik beschlossen wurde. Es ist dort aber zu nicht mehr, als zu einer etwas theatralischen Kundgebung gekommen...

Mord und Selbstmord in der Kaserne.

Der Sergeant Wagemann der 11. Kompagnie des Garde-Jäger-Regiments (Malkäfer) hat am Sonntag Nachmittag seinen direkten Vorgesetzten, den Feldwebel Kanikowsky erschossen.

Wagemann, 26 Jahre alt und aus Berlin gebürtig, trat vor 9 Jahren freiwillig beim Regiment ein und bekleidete als ältester Sergeant der Kompagnie die Stelle eines Schießunteroffiziers. Er hatte gegen seinen Feldwebel Kanikowsky einen heftigen Groll, weil dieser, erst 23 Jahre alte Vorgesetzte schneller avancirt war, als er; die Thatsache erklärte sich, wie die „Tägliche Rundschau“ hört, dadurch, daß K., der aus Spandau stammt, vor vier Jahren von der Unteroffizierschule in Potsdam kommend, als Unteroffizier ins Regiment eintrat...

Nach Angaben von Soldaten der 11. Kompagnie soll sich der Vorfall etwas anders abgepielt haben; danach hatte der Feldwebel dem Sergeanten, als Letzterer Nachts angetrunken heimkehrte, heftige Vorwürfe gemacht und ihm am Morgen die Schlüssel, die der Sergeant als Schießunteroffizier führte, abgenommen in der Voraussetzung, Wagemann werde Hand an sich selbst legen, weil er in Anbetracht schon erlittener Vorstrafen seine Stellung erschüttert sah...

Andere Mittheilungen sagen, Wagemann wäre am Sonntag früh erst nach der Kaserne zurückgekehrt und hätte erfahren, daß sein Fernbleiben bei der Revision vom Offizier du jour entdeckt sei. Da er bei seinen Vorstrafen die Degradation befürchten mußte, scheint ihm alsbald der Gedanke an Selbstmord gekommen zu sein. Er ging schnurstraks zum Schießunteroffizier Brandt von der 9. Kompagnie, welchen er um 15 scharfe Patronen bat. Auf die Frage, was er damit wolle, erwiderte Wagemann, daß die 11. Kompagnie, der er angehörte, auf Wache kommandirt sei, und darauf behändigte ihm Brandt die Patronen. Kaum hatte Wagemann die Patronen in der Hand, als er ausrief: „Auf Wiedersehen, Kameraden, im Jenjeits“ und die Treppe hinauf in seine Stube rannte. Diese Aeußerung machte den Schießunteroffizier stutzig. Er alarmirte die Kameraden der Nebenküche und alle stürzten dem Wagemann nach. Dieser war schon dem Feldwebel Kanikowsky in die Hände gelaufen, der ihm wegen seines Ausbleibens zur Rede stellen wollte. Der nacheilende Brandt erklärte dem Feldwebel kurz den Sachverhalt und Kanikowsky nahm den aufgeregten Wagemann mit in die Stube, wo er ihm freundlich zuredete und es schließlich auch vermochte, daß Wagemann ihm die 15 Patronen aushändigte. Kanikowsky nahm diese an sich und begab sich zu Brandt, um ihm die Patronen wieder zugustellen. Unvorsichtiger Weise hatte Kanikowsky aber dem Wagemann den Kammer Schlüssel gelassen, und einen unbeaufsichtigten Moment benutzte Wagemann, um sich aus der Kammer sechs scharfe Patronen 11 Millimeter-Kaliber zu nehmen. Dann steckte er seinen Armeerevolver zu sich und setzte sich ruhig auf einen Stuhl am Fenster. So fand ihn der zurückkehrende Kanikowsky, der ihm jetzt auch den Kammer Schlüssel abforderte. Leider vergaß Kanikowsky, den Patronenvorrath zu revidiren, sonst hätte er die unglückliche That noch verhindern können.



Danzig die Prüfung beendet; die sämtlichen 29 Bewerber be-  
standen die Prüfung. — In der letzten Sitzung der Stadt-  
verordneten wurden, nachdem Herr Rathmann Magnus auf  
sechs weitere Jahre gewählt worden war, die Einführung einer  
Wiersteuer abgelehnt, dagegen wurde der Eingemeindung der  
munkelbar an unsere Stadt grenzenden Landgemeinde Kuntuschel,  
in welcher Landrathamt, Forstasse, Kreisparthei, eine Branerei  
zu belegen sind, zugestimmt.

**Triebel, 24. September.** In der heutigen Krieger-  
Bereins-Festerversammlung wurde der feierliche Vorsitzende,  
der Kataster-Kontrollor Lieutenant Grünberg, welcher  
zum 1. Oktober von hier nach Kilm überfiedelt, in An-  
erkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.  
Der Verein hat unter der diesjährigen Leitung des genannten  
Herrn sich viele Anhänger in Stadt und Land erworben.  
Bereits einige Tage vorher hatte ein Abschiedsmahl stattgefunden,  
bei welchem dem Scheidenden von dem Herrn Landrath  
u. Glasenapp und Bürgermeister Wagner die besten Wünsche des  
Kreises und der Stadt mit auf dem Weg gegeben wurden.

**Im Kreis Stuhm, 24. September.** Vorgestern  
Abend entstand auf dem Bodenraume des Besitzers und Schnei-  
demeisters Herrn Dobronowski zu Peterswalde Feuer, welches  
sich bald auf die unter demselben Dach erbaute Scheune sowie  
den Stall übertrug und sämtliche Gebäude in kaum 10 Minuten  
in Asche legte. Die Flammen griffen mit solcher Schnelligkeit  
um sich, daß die Bewohner des Hauses kaum das nackte Leben  
retten konnten. Die landwirtschaftlichen Geräte, die Ernte,  
Möbiliar, Betten, sämtliche Kleidungsstücke, alles Federvieh  
und 4 Schweine blieben in den Flammen. Die abgebrannten  
Gebäude waren nur sehr gering versichert.

**Pr. Stargard, 25. September.** Am gestrigen Sonntag  
veranstaltete der hiesige Turnverein eine Turnfahrt nach  
Danzig. Fünf Mitglieder verschiedensten Alters beteiligten  
sich an diesem Dauermarsch. Der kürzeste Weg wurde einge-  
schlagen. Es ist das die Landstraße, welche über Kokojschen  
und Labuhsen nach Gardschau führt, eine Straße, welche schon  
zur Römerzeit dazu gedient haben soll, den Römern nach den  
Mittelmeerländern zu führen und auf der sich im Mittelalter  
der Landverkehr zwischen Danzig und Benedig bewegte. In  
Danzig wurde den Wanderern eine herzliche Begrüßung durch  
Mitglieder des Danziger Turnvereins zu theil. Es ergab sich,  
daß der 6 1/2 Meilen betragende Weg in etwas mehr als 9 Stunden  
wobon nur 8 Stunden 7 Minuten auf den eigentlichen Marsch  
entfielen, zurückgelegt worden war, und daß die mittlere Marsch-  
geschwindigkeit 9—10 Minuten auf den Kilometer betrug.

**p. Hammerstein, 25. September.** In der Nacht von gestern  
zu heute brach auf unerklärliche Weise auf dem Gehöfte des  
Katerbürgers Eggert Feuer aus, welches schnell um sich griff  
und in wenigen Stunden 12 Gehöfte einäscherte. Mit den  
Ergebnissen konnte wenig ausgerichtet werden, da brennbare Stoffe,  
wie Stroh, Heu, Steinöl, Spiritus und Petroleum in großer  
Menge vorhanden waren und der Wind stark wehte. Eine ganze  
Marktwiese und Hinterstraße liegt in Asche. Der Herd des Feuers  
ist noch größer als im Jahre 1891. Minnieh und Schweine  
sind nur zum Theil gerettet worden. An den Ecken der Brand-  
stätte wurde das Feuer unterdrückt.

**Marienburg, 25. September.** Gestern wurde hier in einer  
losgelassenen Versammlung ein nationalliberaler  
Kreiswahlverein gegründet. Nach Durchberatung der  
Zahlungen wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt:  
Kaufmann Albrecht, Seminarlehrer Wittner, Rentant Höpner,  
Brauereibesitzer Janke, sämtlich von Marienburg und Guts-  
wälder Kömmerling-Neumannsberg.

**yz. Elbing, 25. September.** Auf der Blumen-, Früchte-,  
Wien- und Geflügel-Ausstellung des Landwirtschaftlichen  
Vereins sind noch folgende Preise zuerkannt worden:  
Kunstgärtneri N. L. Döring und Kunstgärtneri Abramowski für  
Gesamtleistung eine silberne Medaille des westpreussischen  
Landwirtschaftlichen Zentralvereins. Schröder, Kunstgärtneri,  
Elbing, für Blattschnecken und Palmen zwei erste Preise. Bruno  
Steller, Elbing, für Bänderchen ein erster Preis. Schröder,  
Gärtner, Rahlberg, für Bänderchen ein zweiter Preis. Einen  
1. Preis erhielten ferner Georg Schnibbe-Danzig (Zweige von  
Bierhölzern), Gustav Scheerich-Königsberg (Sämereien), Frau Joh.  
Müller-Elbing (Früchte), Schrammer-Sartowitz bei Schwefel  
(Ananas), einen 2. Preis Wignilla-Elbing (Gartenpflanzen),  
Schröder-Weingarten (Obst, Getreide), Geismier-Schönwalde  
(Früchte), Wunderlich-M. Köhnen (Mais und Getreideähren),  
Grube-Stoggenhöfen (Obst und Gemüse). — Leistikow-Neubof  
selbstgeferdigte Fruchtweine) erster Preis. F. Heinecke & Co.  
Grandsen (Fruithölzer) erster Preis. Hellgard-Elbing (Garten-  
messer) zweiter Preis. Büchler-Goldap (ausgeputzte Hühner)  
dritter Preis.

**Königsberg, 25. September.** Wie schon telegraphisch ge-  
meldet, ist das Hofenabstimmung „Flora“ abgebrannt. Nach  
bis 1 1/2 Uhr Nachts sah eine prächtige Tafelrunde nach Beendigung  
des Sonntagabendessens in Saale beisammen. Nachdem die Ge-  
sellschaft sich entfernt hatte, legten Wirth und Bedienung  
sich zur Ruhe nieder, aus der sie schrecklich geweckt werden sollten.  
Um 2 1/2 Uhr bemerkte der Wirth einen heftigen Feuerbrand.  
Denunziert eilte er herzu und sah bereits die Flammen aus  
dem südlichen Ende des Saales und der Orchesterbühne empor-  
schlagen. Sofort machte er Lärm. Bis er aber den Wirth und  
dessen Familie geweckt hatte, hatte der in dem Holzwerk schnell  
um sich greifende Brand bereits das angrenzende, von einer  
Hölzernen Veranda umgebene Wohnhaus ergriffen und dieses in  
ein Feuermeer gefüllt, da der stark wehende Südwind die  
Flammen nach dieser Richtung hin trieb. Die Familie des Be-  
sitzers der „Flora“, Herrn Wolff, bestehend aus Mann, Frau  
und neun Kindern, vermochte nur noch aus den Betten zu springen  
und das nackte Leben zu retten. Die Feuerwehre eilte schleunigst  
herbei. Als der Branddirektor eine halbe Stunde nach der Ent-  
deckung des Brandes auf der Brandstelle erschien, war der Saal  
bereits gänzlich niedergebrannt und aus dem Wohnhaus schlugen  
die Flammen zu den Fensterrahmen heraus. Die Rettungs-  
arbeit mußte auf das stark gefährdete Palmenhaus beschränkt  
werden. Die Erhaltung desselben ist denn auch der Feuerwehre  
gelungen, die von 3 Uhr bis 8 1/2 Uhr Morgens in angestrengter  
Thätigkeit war. Und zwar arbeitete die Feuerwehre unter ganz  
besonders schwierigen Verhältnissen, da, nachdem der im Garten  
befindliche Teich in kurzer Zeit ausgeschöpft war, das Wasser aus  
der Stadt geholt werden mußte. Der durch das Feuer verursachte  
Schaden ist ein ganz bedeutender. Von dem massiven Wohnhaus  
sind nur noch die letzten Mauern. Die gläsernen Trinkgefäße  
sind bei der ungeheuren Hitze zu unförmigen Glasklumpen  
zusammengeschmolzen. Dem Besitzer und seiner Familie, sowie  
dem Dienstpersonal ist die ganze Habe vernichtet. Als Ursache  
des Feuers wird Brandstiftung vermutet. Schon zweimal soll  
versucht sein, unter der Bühne Feuer anzulegen, was jedoch  
bisher jedesmal noch rechtzeitig entdeckt worden war.

**Zustersburg, 25. September.** Der hiesige freisinnige  
Wahlverein hat sich der freisinnigen Volkspartei an-  
geschlossen.

**Marggrabow, 24. September.** Heute Nachmittag wurde  
uns ein seltener Genuß geboten. Der rühmlichst bekannte  
Meister im Orgelspiel Dr. Hartmann gab auf seiner Rückreise  
von Russland hier ein Konzert. Das Programm wurde mit  
Vollkommenheit durchgeführt, nur die etwas alte Orgel ließ zu-  
weilen den Künstlern nicht zur vollen Geltung kommen. Die  
Kirche war stark besetzt; ein Theil des Ertrages fällt dem Ver-  
ein, welcher vom 1. Oktober eine Diakonisse anstellen will, zu.

**Freisingen, 25. September.** Am Sonnabend Nachmittag  
hat ein mittelst Extrazuges von Königsberg kommender Transport  
Weseristen dem hiesigen Bahnhofswirth wesentlichen Schaden  
zugefügt. Während der Wirth beschäftigt war, den Anforderungen

nach Bier gerecht zu werden, nahm man ihm die auf dem Buffet  
stehenden Epheuren und Getränke im Werthe von ca. 20 Mk.  
weg, ohne daß ein Thäter ermittelt werden konnte. In  
Braunsberg soll dasselbe geschehen sein. Die Sache ist beim  
Regiment, welchem die Entlassenen angehörten, zur Anzeige  
gebracht.

**Im Kreis Ragnit, 24. September.** Vorgestern  
brannten die umfangreichen Wirtschaftsgebäude des Guts-  
besitzers Osteroth-Blauden mit sämtlichen Vorräthen, dem  
toten und einem Theil des lebenden Inventars nieder. Der  
Schaden ist sehr groß, da nur die Gebäude versichert sind.

**Wormditt, 25. September.** Bischof Dr. Thiel von Erm-  
land hat hier in den letzten fünf Tagen Firmung und Kirchen-  
visitation abgehalten. Heute verließ er, begleitet von Reitern  
und 24 Equipagen, die Stadt, die auch von evangelischen und  
jüdischen Einwohnern geschmückt und erleuchtet war.

**Allenstein, 25. September.** Gestern Nachmittag fand  
hier die Vorstellung der Sanitätskolonne statt, die im Krieger-  
vereine durch Herrn Dr. Kammiger ausgebildet worden ist.  
Gleichzeitig mit der Sanitätskolonne sind auch fünf Mitglieder  
der freiwilligen Feuerwehr in der Hülfsleistung bei Unglücks-  
fällen ausgebildet worden.

**Memel, 25. September.** Finanzminister Dr. Miquel  
empfangt in Berlin am Sonnabend in Audienz die Herren  
Kommerzienrath H. Gerlach und Konjul Franz Ernst von  
hier als Vertreter der hiesigen Korporation der Kaufmann-  
schaft. Die deutschen Holzhändler hatten bei Ausbruch des  
Zollkrieges mit Russland die großen Vorräthe ihrer jenseits  
der Grenze aufgekauft und dort lagernden Waaren  
schleunigst nach Deutschland schaffen lassen und hofften natür-  
lich, hierdurch der Zahlung der erhöhten Zölle zu entgehen.  
Eine inzwischen erlassene Verfügung des Finanzministers be-  
stimmte jedoch auch für diese Hölzer die Anwendung des er-  
höhten Zolltarifs. Die genannten Deputirten baten nun  
Herrn Minister Miquel um Zurücknahme der betreffenden  
Verfügung; dieser erklärte ihnen jedoch, daß er selbst nicht in  
der Lage sei, diesen Schritt zu thun, dagegen die Vornahme  
desselben in der nächsten Sitzung des Bundesraths beantragen  
und befrworten wolle.

**Q. Bromberg, 24. September.** Unsere September-Messe  
ist gestern Abend geschlossen worden. Acht Tage hat dieselbe  
gedauert und die Aussteller werden mit dem Resultate dieser  
Verkaufsausstellung zufrieden sein; noch am letzten Tage der  
Ausstellung sind 2000 Eintrittskarten an Besucher verkauft worden.

**Schulitz, 24. September.** Heute hat sich hier ein Verein  
zur Belebung und Pflege der deutschen Volksspiele  
gebildet.

**R. Krou a. d. Brahe, 25. September.** Ein glänzenden  
Ergebnis hatte eine hier gestern von dem Evangelisch es  
Frauenverein veranstaltete Wohlthätigkeitsvorstellung.  
Das Programm war so reichhaltig und enthielt so vieles hier  
noch nicht Gesehenes, daß das zahlreich erschienene Publikum  
höchstlich befriedigt wurde. Eingeleitet wurde die Vorstellung  
durch einen von Herrn Pastor D. verfassten Prolog, worauf  
zwei Lustspiele zur Aufführung kamen; zum Schluß trugen zwei  
„Joverge“ aus Tirol zeitgemäße Lieder vor, in welchen die  
Kleinbahn, die Reichstagswahl u. in höchst dröcklicher Weise  
kritisiert wurden.

**m. Samter, 25. September.** Der am 7. d. Mts. aus dem  
hiesigen Justiz-Gefängnis und zuvor aus dem Justizhause zu  
Gaubenz ausgebrochene Raubmörder Anton Schulz alias  
Rudolf Langer hat bisher jede Spur hinter sich zu verwischen  
gewußt. So viel ist jedoch festgestellt worden, daß er in der  
Gefängnis-Raum des Justizhauses in der Nähe des Schneidemühlener-  
Etablissements Papiermühle einigen mit Mähen der Waldwiesen  
beschäftigten Arbeitern ihre abgelegte Kleider und zurückgelassenen  
Epheuren mit großer Dreistigkeit geraubt hat und trotz der von  
den Arbeitern aufgenommenen Verfolgung im Walde entkommen  
ist. — Vom 2. bis 6. Oktober findet an der mit der hiesigen  
Landwirtschaftsschule verbundenen Obsterwerthungsstation ein  
Kursus für Elementarlehrer in der Obstbaumzucht  
und Obsterwerthung statt.

**Mejeritz, 24. September.** Der „Landwirtschaftliche Verein  
Meyeritz“ beschloß in der heute unter dem technischen Beirath des  
Verreters der Magdeburger Firma Haag u. Schallehn abgehal-  
tenen Sitzung die Errichtung einer Zuckerrabrik.

**Znowozlatow, 25. September.** Gestern Mittag traf hier  
eine Kompanie vom Eisenbahn-Regiment aus  
Berlin ein, um an den Arbeiten der neuen Bahnstrecke Zain-  
Katal theilzunehmen.

**C. Posen, 25. September.** Der Posener Lehrerverein  
hielt Sonnabend seine Generalversammlung ab. Der Verein hat  
ein viel bewegtes Geschäftsjahr hinter sich. Die konfessionellen  
Erörterungen und die sich daraus ergebenden Gegensätze aller  
Art griffen oft scharf in das Vereinsleben ein. Dennoch hat  
sich der Verein auf seiner bisherigen Höhe erhalten, selbst die  
Mitgliedszahl ist dieselbe, 152, geblieben. Der Verein hat auch  
seinen bisherigen bewährten Vorsitzenden, Stadtschullehrer  
Driesner nahezu einstimmig wieder auf den Stuhl erhoben.  
Herr Driesner soll auch zum Vorsitzenden des Provinzial-Lehrer-  
vereins gewählt werden. Die Kassenverhältnisse des Vereins sind  
sehr günstig, da der Verein ein Gesamtvermögen von mehr  
als 1600 Mk. besitzt. Der Etat für 1893/94 wurde auf 560 Mk.  
festgesetzt.

Dem Zug überfahren wurde gestern Abend bei Kofie-  
nia ein Hilfsweichensteller, der einen anderen zu vertreten  
hatte und mit den Durchfahrtszeiten derzüge nicht recht vertraut  
gewesen zu sein scheint. Der Tod trat auf der Stelle ein.

**Aus Hinterpommern, 24. September.** Der Ausführung  
der Territorbahn Stolp-Rathsdamm steht nun nichts  
mehr im Wege. In einer in Stolp abgehaltenen Versammlung  
wurde eine Aktiengesellschaft mit einem Betriebskapital von  
568 000 Mark gegründet, die den Bau ausführen wird.

**Köslin, 24. September.** Am 30. September und 1. Oktober  
findet hier eine Obst-Ausstellung, verbunden mit einer Ge-  
meinschaft und einem Obstmarkt, statt. Zur Vertheilung gelangen  
Staatsmedaillen und Geldprämien.

**Lauenburg, 24. September.** Auf dem Bahnhof Boischpol  
wurde heute ein etwa 12jähriger Knabe, der kurz vor  
Einlaufen des Zuges über den Schienenstrang laufen wollte,  
von der Locomotive erfaßt und ihm der Kopf vom Rumpfe  
getrennt.

### Verschiedenes.

— [Von der Cholera.] Von Sonntag bis Montag  
morgen sind in Hamburg 8 Personen an Cholera erkrankt,  
von denen eine gestorben ist. Von den früher erkrankten  
Personen starben drei. Aus Altona ist am Montag keine  
Erkrankung gemeldet, eine der früher erkrankten Personen  
ist gestorben. Durch bakteriologische Untersuchung ist am  
Montag bei einer in Zehoe (Holstein) erkrankten, aus Ham-  
burg zugereisten Person Cholera festgestellt worden.

— Die Typhuserkrankungen unter den Mannschaften  
des Kaiser Alexander-Regiments sind nicht in den  
Kasernen, sondern während des Manövers in Freienstein bei  
Pritzwalk erfolgt, wo zwei Mann der Krankheit erlegen sind.

— Von den im städtischen Obdach zu Berlin befindlichen  
russisch-jüdischen Auswanderern sind am Freitag 43 Personen  
durch das russisch-jüdische Komitee nach Amerika befördert

worden. Ein zweiter Trupp soll demnächst ebendahin befördert  
werden.

— In dem zu Rahova (Bulgarien) verhandelten Ritual-  
mordprozess sprachen die Geschworenen über alle Angeklagten  
das Nichtschuldig aus. Es erfolgte daher Freisprechung sämt-  
licher Angeklagten.

— Infolge von Lohnstreitigkeiten ist am Sonnabend  
der beim Bau des Nord-Ostsee-Kanals beschäftigte Arbeiter  
Bilamowich aus Tilsit von dem Materialienverwalter  
Schmidegast durch einen Revolveranschlag getödtet worden.  
B. hatte in angetrunkenem Zustande mehrmals nach dem Vor-  
geschlagen geschlagen; dieser hat sich der Verhörde freiwillig gestellt.

— Das untergegangene russische Panzerfahrzeug  
Russa Uta hatte außer dem Kommandanten Kapitän Jaenied  
12 Matrosen und 166 Offiziere an Bord. Von den Offizieren  
waren sieben Familienväter.

— [Der Zar in Fredensborg.] Das Leben der russi-  
schen Kaiserfamilie in Fredensborg gestaltet sich in  
diesem Jahre viel ruhiger als gewöhnlich, erstens wegen der  
Kontrakte um den jüngst verstorbenen Bruder des Königs  
von Dänemark und zweitens wegen des Gesundheitszustandes des  
Zaren, der in der letzten Zeit etwas leiden gewesen ist. Zwei-  
mal in der Woche kommt ein Courier aus St. Petersburg mit  
Depeschen nach Fredensborg, in den letzten Tagen hat der Kaiser  
jedoch nicht die laufenden Geschäfte erledigen können. Er hat  
auch nicht die gewöhnlichen größeren Ausflüge vorgenommen,  
sondern beschränkt sich darauf, kürzere Promenaden in der Um-  
gebung vorzunehmen. Er ist dann immer von einer ganzen  
Schaar der kleinen russischen, dänischen und griechischen Prinzen  
und Prinzessinnen, die ihren „Onkel Alexander“ sehr lieben, be-  
gleitet. Oft tritt er mit seinen kleinen Begleitern in den ersten  
besten Laden herein, wo große Quantitäten von Kuchen, Bon-  
bons, Spielzeug u. s. w. gekauft und unter den Kindern ver-  
theilt werden.

— Der Dauermarsch auf der 66 1/2 Kilometer langen  
Strecke Berlin-Jossen-Königswinterhausen-Grünau, den Berliner  
Vegetarier am letzten Sonntag veranstaltet hatten, hat den  
Freunden der Pflanzentrost nicht den erhofften Erfolg gebracht.  
Die ersten zwei, die das Ziel erreichten, waren zwar Vegetarier,  
wenn man aber die Durchschnittszeit der je 11 besten von dem  
Pflanzen- und den Fleischessern vergleicht, so haben die Fleisch-  
esser eine um 10 Minuten bessere Durchschnittszeit erzielt.  
Am Start erschienen 33, 25 Fleischesser und nur 14 Vegetarier.  
Erster wurde der 26jährige Vegetarier Kaufmann Friedrich  
Brühl, der die etwa neun Meilen lange Strecke in 7 Std. 52  
Min. zurücklegte. Drei Minuten später langte als zweiter der  
Vegetarier Kaufmann Schlad in Grünau an. Nach 8 Std. 4  
Min. erreichte als erster Fleischesser der Kaufmann Paul, 22 1/2  
Jahre alt, das Ziel.

— Ein großer Brand hat in der württembergischen Ober-  
amtsstadt Nagold 35 Gebäude in Asche gelegt, wodurch 60  
Familien des Obdachs beraubt sind.

— Gänzlich ausgebrannt ist am Montag der Kohlen-  
schacht „Germania“ bei Brlig in Böhmen. Der Schaden wird  
auf 200 000 Gulden geschätzt. Ein Verlust an Menschenleben ist  
glücklicherweise nicht zu beklagen.

— Wegen Futternoth sind im Großherzogthum Baden  
vom 1. April bis 31. August 3950 Stück Rindvieh geschlachtet  
worden. Gegenüber einem Rindviehbestand von 600 000 Stück  
ist das immerhin ein geringer Satz.

— [Darum!] Mutter: „Aber Hans, Du bringst ja eine  
furchtbar geschwollene Wade aus der Schule nach Hause!“  
Hans: „Eine Ohrfeig“ hab“ ich gekriegt.“ — Mutter: „Aber  
gleich eine solche!“ — Hans: „Ja, sie ist auch vom Herrn  
Oberlehrer.“

### Neuigkeiten (Z. D.)

**\*\* Hamburg, 26. September.** Von gestern bis heute  
früh sind fünf neue Choleraerkrankungen und ein Todesfall  
gemeldet. In Altona eine Erkrankung.

**\* New-York, 26. September.** Die Direktion der  
Eisenbahn Kansas City-St. Joseph, welcher bekannt geworden  
war, daß Räuber einen Passagierzug anzugreifen beabsich-  
tigten, schickte einen leeren Zug ab, der von 16 Polizisten  
besetzt war. Zwei Meilen von St. Joseph, im Staate Flo-  
rida, griffen sechs maskirte Räuber den Zug an und es ent-  
stand ein lebhafter Kampf, in welchem drei Räuber getödtet  
und zwei gefangen genommen wurden, während der sechste  
entkam. Von den Polizisten wurde keiner verwundet.

Danzig, 26. Septbr. Getreidebörse. (Z. D. v. S. v. Morstein.)			
Weizen (p. 745 Gr. Du.)	Wart	Termin Sept. Oktbr.	
Gen.: unverändert.		Transit	119
Umsatz: 300 To.		Regulirungspreis z.	92
incl. hochbunt u. weiß	136-138	freien Verthebe	116
hellbunt . . . . .	133-134	Gesetze gr. (660-700 Gr.)	130-135
Transf. hochb. u. weiß	132	fl. (625-680 Gramm)	115
hellbunt . . . . .	140	Safer inländisch . . . . .	145
Term. s. v. Sep. Oktbr.	141	Erbsen . . . . .	125
Transit	127	Transit . . . . .	119-125
Regulirungspreis z.		inländisch . . . . .	212
freien Verthebe . . . . .	136	Halsänder incl. Rend. 88%	
		fest.	14,40
Roggen (p. 714 Gr. Du.)		Espirins (loco pr. 10 000	
Gen.: niedriger.		Alter %) kontingentirt	54,00
inländischer . . . . .	116	nicht kontingentirt . . . . .	84,00
russ.-poln. z. Transf.	92		

**Königsberg, 26. September. Spiritusbericht. (Telegr. Dep.)**  
von Portatus u. Grothe, Spiritus, Spiritus und Wolle-Rom-  
missionen-Gesellschaft per 10 000 Liter % loco fonting. Mk. 56,00 Brief-  
umfonting. Mk. 35,00 Brief, Mk. 33,75 Geld.

**Wollbericht von Louis Schulz & Co. in Königsberg.**  
Zu der am 19. c. begonnenen Londoner Auktion ge-  
langten total 219 000 Ballen gegen 332 000 im Vorjahre zum  
Angebot, darunter ca. 151 000 Ballen Australische und ca. 37 000  
Ballen Capwollen. Lebhaftige Stimmung, Preise stetig. — Auf  
den inländischen Stapelplätzen verlief das Geschäft ohne An-  
regung. — In Berlin fanden Kustikal- und Schmutzwollen  
wenig Beachtung; Preise geringe Neigung nach abwärts. —  
Vresla u. m. meldet nur ganz unwesentliche Umsätze zu un-  
veränderten Preisen. — In Posen blieb die Stimmung bisher  
schwach und abwartend, jedoch haben einige größere Käufer ihre  
Erkäufnisse nach der Leipziger Messe in Aussicht gestellt. Letzte  
Verkäufe betrafen einige hundert Centner Schmutzwollen und  
mehrere Büschel Rückenwollen, wobei sich Preise wenig ver-  
ändert, eher etwas schwächer stellten. — In Königsberg  
schwache Zufuhr von Schmutzwollen, die von 43—46—50 Mark  
selten darüber, hielten. Gewaschene Lamswollen erzielten von  
90—100 Mk. per 106 Pfd., einzeln darüber bis 105 Mk.

**Posen, 25. September. Spiritusbericht. loco ohne Faß (50er)**  
52,70, do. loco ohne Faß (70er) 33,00. Markt.

**Berlin, 26. September. Getreide- und Spiritusbericht.**  
(Telegr. Dep. von Auerbach und Benas.) Weizen per Septbr.-  
Oktbr. Mk. 148,50, Mai 161,50. Roggen per Septbr.-Oktbr.  
Mk. 129,50, Mai 138,00. Hafer per Septbr.-Oktbr. Mk. 160,50,  
Mai 148,50. — Spiritus loco ohne Faß Mk. 34,10, mit Faß  
per September 32,40, per Septbr.-Oktbr. 32,40, per Mai 31,70,  
Tendenz: fest. Wechfeldistort 4 1/2 %.

**Berlin, 26. September. (Z. D.) Russische Rubel 211,80.**

**Das Jahresfest**  
des evang. Gustav Adolf-Zweig-  
vereins des Kreises Graudenz  
findet Sonntag, den 1. Oktober cr.,  
Nachmittags 4 Uhr, in der evang.  
Kirche zu Graudenz statt. Die Fest-  
predigt hält Herr Pfarrer Gehrt.  
(2561) Der Vorstand.

**Allgemein. deutscher Schulverein**  
zur Erhaltung des Deutschtums  
im Auslande.

**Ortsgruppe Graudenz.**  
Mittwoch, den 27. September cr.,  
Abends 8 Uhr,  
im kleinen Saale des Hotels zum gol-  
denen Löwen

**Oeffentliche Versammlung**  
zu welcher auch Nichtmitglieder und  
Damen hiermit ergebenst eingeladen  
werden.

**Tages-Ordnung:**

1. Vortrag des Herrn Dr. Jackstein:  
„Deutschnationale Bestrebungen.“
2. Besprechung bezüglich der am  
30. September in Marienburg und  
1. Oktober in Elbing stattfindenden  
Versammlung der Provinzial-  
Verbände von Ost- u. Westpreußen.  
Eintritt frei! (2460)

**Der Vorstand.**

Dr. Schneider, Huhn, Obuch.

**Bund der Landwirthe.**

**Generalversammlung**  
voraussichtlich Montag, 2. Oktober,  
3 Uhr Nachmittags, im „Goldenen  
Löwen“ zu Graudenz. v. Kries.

**Die General-Versammlung**

der  
**Gruppe der positiven Union**

in Westpreußen  
findet am Tage der feierlichen Ein-  
führung des Herrn Generalsuperinten-  
dentens Doehlin

Mittwoch, 4. Oktbr., Nachm. 5 Uhr,  
in Danzig, im oberen Saale des  
„Münchener Kindl-Bräus“, Hundegasse  
Nr. 110 statt, wozu alle Freunde, Mit-  
glieder u. Gesinnungsgenossen herzlich  
eingeladen werden. (2262)

Eheodor Graf zu Stolberg,  
Albert Claassen, v. Dewitz gen. von  
Krebs, Doehring, Ebel, Rueb-  
samen, Schmeling.

**Vorkläufige Anzeige.**

**Tivoli.**

Von Sonntag, den 1. Oktober ab:  
**Großes  
Specialitäten-Theater.**

**Portemonnaie** mit etw. Juw. Sonnt.  
gef. Wdh. Kirchenstr. 1.

Ein schwarzer Regenschirm mit  
schwarzer Krücke ist Sonntag a. dem  
Bahnhofs in d. Damentoilette vergessen  
worden. Der ehrl. Finder wird geb.,  
denelben Oberbergstr. 72 abzugeben.

**Roggen- und Weizenstroh**  
kauft zur prompten und spät Lieferung  
**Louis Tornack, Magdeburg.**

Ein gut erhaltener Kinderwagen  
und ein Schankelstiefel zu kaufen ge-  
sucht. Meldungen briefl. unt. Nr. 2585  
an die Exped. des Gefelligen erbeten.

**Ein eiserner Ofen**

zu kaufen gesucht. Von wem? sagt  
u. Nr. 2593 d. Exp. d. Gefelligen.

**Hochrad 54"**

möchte ich gegen e. 50-52" vertauschen.  
Emil Bloch, Kirchenstr. 4.

Ein fast neues Repetitorium, zum  
Mat. u. Schankelstiefel, m. Fass., ist fof.  
zu verkaufen. Zu erf. unt. Nr. 2577  
in der Exped. des Gefelligen.

**Damen-, Herren-, Kinder-  
u. Erftlingswäsche**  
empfiehlt in allen Preislagen (902)  
**H. Czwiklinski.**

**A. Ventzki**  
Maschinenfabrik  
Graudenz



Viehhalter-  
Schneehämmer  
PATENT Ventzki.  
unvergleichlich in  
Leistung, Dauerhaftigkeit  
Handhabung und  
Billigkeit.  
Prospecte  
gratis & franco

**Grosse silb. Denkmünze**

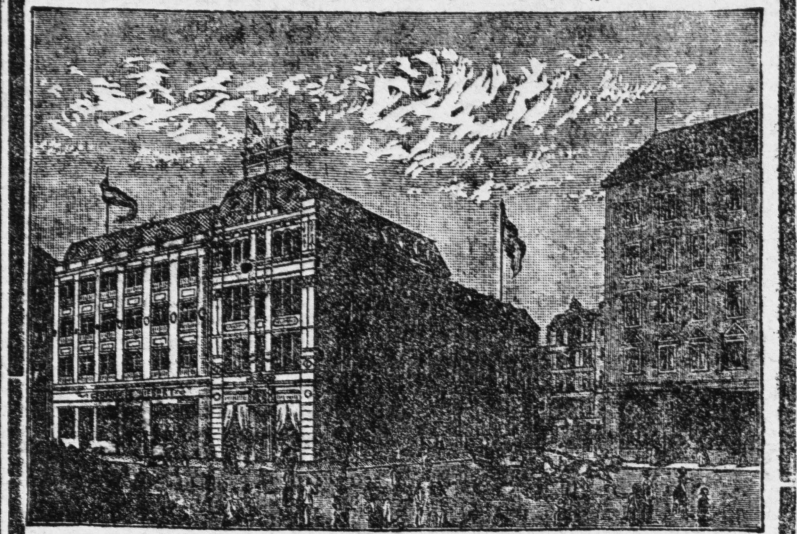
der deutsch. Landwirtschaftsges.  
Königsberg i. Pr. 1892.

**Die Buchbinderei**  
von  
**R. Ballesch, C. Simons Nachflg.,**  
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher im Fach vor-  
kommenden Arbeiten. Für gute Ausführung wird garantiert.  
Dahelbst kann von gleich oder später ein Lehrling eintreten.

**Das Engros-, Detail- und Waaren-  
Versandgeschäft**

**Gebrüder Siebert**

Königl. Hoflieferanten  
**Königsberg in Pr.**  
Verkaufs-Häuser: Altstadtische Laugasse 31 u. 32  
Altstädt. Postgasse 1 u. 2, Wassergasse 35 und 9  
Versand-Haus: Altstadtische Schulstraße Nr. 7



empfiehlt sich zur Anschaffung gediegener und preiswerther  
Haus-, Promenaden-, Reise- und Gesellschafts-Kleiderstoffe, Tuche,  
Buxkins und Paletotstoffe, Jagdbekleidung, Herren-, Damen- und  
Kinder-Confection, Leibwäsche und Unterbekleidung für Erwachsene  
und Kinder, Leinen, Tischwäsche, Taschentücher, Handtücher,  
Küchenwäsche, Elsasser glatte und gemusterte Baumwollwaren,  
Barchente und Bettwäsche, Einschüttung, Bettdecken, Schlafdecken,  
Steppdecken, Reisedecken, Plaids, Tücher, Chales u. s. w.  
**Größtes Speziallager für Zimmer-Einrichtungsartikel**  
als: Gardinen, Portieren, Teppiche, Möbelstoffe,  
Tischdecken, Läuferzeuge, Delmenhorster und Köpeniker Linoleum.  
**Leistungsfähigste Bezugsquelle für  
Wäsche-Ausstattungen und Ergänzungen.**  
Proben und Waarensendungen von 20 Mk. ab portofrei.  
Der neue reich illustrierte und mit Proben reich ausgestattete  
Waaren-Catalog pro 1893/94 ist soeben zur Ausgabe gelangt  
und wird gratis und franco versandt.

In den letzten 3 Jahren 2592 Stück  
geliefert. Von keiner Konkurrenz in  
Deutschland auch nur annähernd erreicht.

**Locomobilen und Dampfmaschinen**

von 2 bis 60 Pferdekraften, (8520)  
Hochdruck- und Compound-System.  
**Dampf- Dresch-Maschinen**



in allen Größen, unter  
Garantie für unüber-  
troffene Leistungen, ger-  
ringst. Brennmaterialver-  
brauch, beste Confection  
und vorzüglichste Mate-  
rialien aus der Fabrik von  
**Heinrich Lanz,**  
Mannheim

empfehlen und halten Lager

**Hodam & Ressler, General-  
Agenten, Danzig,**  
Maschinen-Fabrik und Maschinen-Reparatur-Werkstatt.  
Sämtliche Maschinen und Geräte für Landwirtschaft und Industrie.

**E. Bieske — Königsberg i. Pr.**  
(vorm. Fr. Poepeke.) Hintere Vorstadt 3.

**I. Geschäft zur Ausführung von Brunnen**  
jeder Art.

Empfehlend sich zur Anlage von Rohrbrunnen, Röhrenfilterbrunnen,  
Kessel- und Senkbrunnen, Vermehrung der Leistung vorhandener Brun-  
nen etc. — Herstellung completer Wasserleitungen u. Entwässerungen.

**II. Pumpenfabrik.**

Empfehlend vom reichhaltigen Lager in vorzüglicher Ausführung:  
Eiserne Ständerpumpen, einfach- und doppeltwirkende Saug- u. Druck-  
pumpen, Kellerpumpen, Flügelpumpen, Spritzen, Dampfmaschinen und  
Pulsometer. — Ferner Kraftantriebe jeder Art für vorstehende Pumpen  
als: Göpelwerk, Dampf-, Gas- und Wind-Motore.

Specialität: **Tiefpumpen** für Wasserstand in größe-  
ren Tiefen. — Anschläge, Prospective u. Preiscurante auf Wunsch  
gratis und franco.

Getrag. Kleidungsstücke u. alte  
Möbel kauft und zahlt die höchsten  
Preise S. Lesebre. Peterstr. 4.  
Zwei Bettgestelle m. Matratzen u.  
ein Schlaffopha stehen zum Verkauf  
Getreidemarkt 4/5, 2 Tr., links.

1 Stückhael billig zu verkaufen.  
(2586) Barth, Schuhmacherstr. 13.  
**Einlager Riesen-Nennungen**  
neue Rügenwalder Gänsebrüste  
Appolauer Trüffelbeerwürst  
wie junge Hasen  
offeriren (2579)  
**F. A. Gaebel Söhne.**

Neuen  
**Magdeburg. Sauerkohl**  
Dillgurken

Preiselbeeren  
empfiehlt (2638)

**Gustav Schulz,**

frische Ananasfrüchte  
frische Teltower Rübchen  
frischen Erfurter Blumenkohl  
empfehlen (2580)

**F. A. Gaebel Söhne.**

**Grünberger  
Weintrauben**

in diesem Jahr besonders süß,  
Porto verendet 10 Pfd. brutto incl.  
Porto mit 3,50 Mk. gegen Einfindung  
des Betrages oder Nachnahme (2612)  
**A. Werther, Weinbergbesitzer,  
Grünberg i. Schlesien.**

**Rothe + Lotterie.**  
Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.

**Hauptgewinne Baar**  
50000, 20000, 15000 etc

Orig.-Loose M. 3. Porto u.  
**D. Lewin, Berlin C.**

Spandauerbrücke 16.

**Für Müller!**



**Riffelung von Hartgutz-Walzen**  
auf doppelten Patent-Riffelmaschinen.  
**Abdrehen von Porzellanwalzen**  
mittels Diamant führt bestens aus  
**L. W. Gelhaar, (Nehe)**  
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

**Gottl. Hoffmann**  
Spezial-Fabrikate  
Preisliste frei  
in Uhren!  
**ST. GALLEN.**

Vorzügl. Nickel-Remtr. Mk. 8 u. 10;  
Silber-Remtr. Mk. 13, 14, 15; hochfeine  
nur Mk. 16. Anker-Remtr. 15 Rub.  
Mk. 18, ditto hochfeine Mk. 20; mit  
Sprungdeckel 1/2 Chronometer. Mk. 25.  
Silber-Remtr. für Damen Mk. 13. mit  
10 Rub. Mk. 14, 15, Specialität M. 16,  
in 14 Krt. Gold Mk. 24 und 26.  
Sendung portofrei. (2902)

**Direct an Private**  
liefern meterweis nur gut trag-  
bare Stoffe für Anzug- und  
Paletot die Tuchfabrik von  
**Carl Wilh. Schuster,**  
Strauberg. 4. Proben frei.

**4000 Ctr.**  
**Speisefartoffeln**

verkauft Dom. Amalienruh  
(2347) bei Liebemühl.

Die schlesische Boden-Credit-  
Aktien-Bank gewährt (26118)

**Darlehen**  
auf städtische und ländliche Grund-  
stücke, sowie an Kreise, Gemeinden,  
Korporationen und Entwässerungs-  
Genossenschaften. Näheres durch die  
General-Agentur: **Chr. Sand,**  
Thorn III.

**Junger geb. Landwirth**  
6 Jahre beim Fach, in ungekündigter  
Stellung, mit Buchführung und Güter-  
vorstehergeschäften vertraut, sucht zum  
15. November oder später Stellung  
als Beamter direkt unterm Prinzpal.  
Off. u. Nr. 2214 a. d. Exp. d. Gefell. erb.

**Inspektor**  
17 J. b. Fach, sucht, gest. a. g. Zeugn.,  
z. 1. resp. 15. Okt. a. größ. Güte als  
erft. ob. alleinig. Beamter Stell. Gefell.  
Offert. unter Nr. 2459 an die Exped.  
des Gefelligen erbeten. Agent. verb.

**Trauben-Wein**

flaschenreif, absolute Reclitheit garantiert  
Weißwein a 55. 70 und 90 Pf., alten  
italienischen, kräftigen Rothwein a 90 Pf.  
pro Liter in Flaschen von 85 Liter an,  
außer per Nachnahme. Probeflaschen  
stehen berechnct gerne zu Diensten.  
**J. Schmalgrund, Dettelbach, (Bayern.)**

**Vermietungen u.  
Pensionsangelegen.**

Eine bequeme Wohnung von zwei  
Stuben und Zubehör zu vermieten.  
Kawski, Kallinkertstraße 4b.

Wohnungen zu verm., kleine und  
große Giese, Kulmerstr. 53.  
2 Familienwohnungen zu ver-  
mieten. Marienwerberstraße 19.

Eine Wohnung f. 60 Thlr. ist v.  
1. Oktbr. zu beziehen. Herzke.  
Möbl. Zimm. z. verm. Grabenstr. 6.

Ein anständiges, möbl. Vorder-  
zimmer, part., zu vermieten. (9213)  
Schuhmacherstr. 5.

Ein möbl. Zimmer, part., für 1  
auch 2 Herren, mit auch ohne Be-  
föstigung, zu vermieten (2578)  
Oberthornerstr. 6.

Getreidemarkt Nr. 30 sind 2 feine  
möblirte Zimmer nebst Burschengefäß  
für 45 Mark vom 1. October zu verm.  
Junge Leute find. gut. Logis mit  
Beföstigung, 7 Mk. p. Woche (2645)  
Blumenstr. Nr. 10, part., links.

**Pension**  
mit guter Aussicht u. Nachhilfe finden  
2 Knaben vom 1. October ab. Meld.  
u. briefl. u. Nr. 2648 a. d. Exp. d. Gef. erb.  
Nr. Mittagstisch Langestr. 11, I.

**Ein Laden**  
billig zu verm. Kallinkertstr. 4d.  
Suche für ein Mädchen von 12 Jahr.  
in Graudenz

**Pension.**  
Gewünscht wird Beaufsichtigung der  
Schularbeiten und Klavierunterricht,  
Sauptbedingung ist völliger Familien-  
anschluss und anständige Familie. Ge-  
nauere Adressen und Gehaltsansprüche  
unter Nr. 2624 durch die Expedition  
des Gefelligen erbeten.

**Culmsee.**  
Eine altrenommierte Bäckerei mit  
Dampföfen, großartiger Umfag, mit  
Inventar von sofort zu vermieten.  
(2314) P. Sauer, Culmsee.

**Thorn.**  
**Ein Eckladen**  
mit umfangreichen Kelleräumlichkeiten  
zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in  
günstiger Lage Thorns, Bromberger  
Vorstadt, Pferdebahnhaltstelle, ist sofort  
preiswerth zu vermieten. (4223)  
Thorn. C. B. Dietrich & Sohn.

**Bromberg**  
am Elisabeth-Markt Nr. 7, sind herr-  
schaftliche Wohnungen zu vermieten.

Bestellungen von  
**Herren-Garderoben**  
nach Maß  
werden in eigener Werkstätte  
unter Leitung eines Berliner  
Zuschneiders sauber und gut-  
sitigend zu billigen Preisen aus-  
geführt von  
**Michalowitz & Sohn**  
Briesen Wpr.

Soeben ist in achten Jahrgang  
erschienen: (2301)

**„Der Förster“**  
Land- u. Forstwirtschaftskalender  
für 1894.

Kleine Ausgabe:  
in Leinwand M. 1,50, Lederband M. 2,—  
Große Ausgabe:  
in Leinwand M. 1,80, Lederband M. 2,30  
**Gustav Röthes Verlagsbuchhdl.**  
Graudenz.

**Kastrierr Malleck**  
wird sofort nach Kaldus,  
Kreis Culm, zum Schneiden  
von zwei Heugängen gewünscht.  
Reise wird nicht bezahlt.  
**Haerberle, Besther.**

**Danziger Stadt-Theater.**  
Mittwoch. Novität! Sein bester Freund.  
Schwan in 4 Akten von Fritz Bren-  
tano und Carl Zellheim. (1908)

Donnerstag. Novität! Militärromm.  
Sierauf: Eine Vereinschwester.  
Sierauf: In Civil. Zum Schluss:  
Madame Plott.

J. un wandelbarer L. geb. ich D.  
Berrichte m. süß. Z. nicht. —  
Dank f. a. lie. Gedentpf. f.  
m. einz. G. (2566)

**Sente 3 Blätter.**

7. Von den Marienburger Schlossbauten.

(Original-Bericht für den „Gefelligen.“) Nachdr. verb.

Die Wiederherstellungsarbeiten am Hochschloß, dem Hause der ritterlichen Konventsherrn, haben im Laufe dieses Jahres wieder wesentliche Fortschritte erfahren, so daß die Annahme berechtigt erscheint, daß in einigen Jahren der Ausbau dieses Schloßtheiles beendet sein wird, welcher dann in seinem äußeren und inneren dem Prachtbaue des Mittelschlosses nicht nachstehen dürfte. Nachdem im Vorjahre die Konventskirche mit einem architektonisch äußerst wirkungsvollen Giebelkranz geschmückt worden, wurde heuer das steile Dach derselben mit verschiedenfarbigen, glazierten Ziegeln, in reichster Musterung gedeckt, welche im Sonnenschein dasselbe wie mit blühendem Golde überzogen erscheinen lassen. Auf der Mitte des Daches erhebt sich ein Dachreiter, welcher in seinem Innern eine Glocke birgt und über dem sich eine uralte dem Schloßstift geschenkte Wetterfahne im Winde dreht. Ein recht zierlich gearbeitetes vergoldetes Kreuz auf der äußersten Spitze des Daches deutet auf die Bedeutung des Baues hin. Die an die Kirche angrenzende innere Wehrmauer wurde zu der beträchtlichen Höhe, welche die neuerdings an der Kirche selbst vorgefundenen Mauerreste angaben, ausgebaut; ein Gleiches geschieht jetzt mit der nach der Rogat zu gelegenen Wehrmauer. Nach der Süd- (Stadt-) Seite ist die Wehrmauer durch eine Stadtspforte unterbrochen, von welcher aus über den Wallgraben eine provisorische Brücke, die später durch einen festen Bau ersetzt wird, geschlagen ist. Neben der durch die verschiedensten Vorrichtungen zu vertheidigenden Spforte erhebt sich das Pförtnerhaus, welches zur Zeit fertiggestellt wird und später seiner ursprünglichen Bestimmung wieder dienen soll. Zwischen Pförtnerhaus und Schloß ist eine mit einer Spforte versehene Quermauer gezogen, wodurch der Ostparthie von dem Südparthie getrennt wird. Auf ersterem sind in den letzten Jahren Lebensbäume und Edel-tannen angepflanzt worden, die dem Raume den Kirchhofscharakter geben.

Die wesentlichste äußere Bauhäufigkeit erstreckte sich auf den Ausbau des sogenannten Herrendank. Dieser mächtige, bisher als Speicherraum dienende quadratische Bau, in einfachem gotischen Stile ausgebaut, erhebt sich in der äußersten Südwestecke und bildet ein recht wesentliches Bollwerk des Schlosses; als einziger Schmuck befindet sich an demselben ein schwarz gemauertes Fries auf grauem Untergrunde. Das steile und hohe Dach des Herrendank erhält jetzt sogenannte Mönche- und Nonnen-Eindeckung. Die Reste des auf Vogen stehenden Ganges vom ersten Stock des Schlosses nach dem Herrendank wurden ausgebaut, mit Tonnen- und Kreuz-Gewölben versehen und durch ein spitzes Dach überdeckt. Der innere Schloßhof wurde umgepflastert und an den Sandstein-Pfeilern des Kreuzganges Ephen-Anpflanzungen angelegt. Die verschiedenen Kellerrampen, die zahlreichen Thüren und Fenster, welche in die zur ebenen Erde liegenden Wirtschaftsräume führen, sind, soweit erforderlich, wieder hergestellt. Die Fenster des Kreuzganges nach dem Schloßhofe zu erhielten ein reich verziertes auf je 2 polirten Granitpfeilern ruhendes Maßwerk. Besonders schön ist der bildnerische Schmuck, mit welchem der Kreuzgang ausgestattet wurde. Die reichsten Malereien zeigt der nördliche zur Konventskirche führende Theil des Ganges. Auf die Bedeutung des der Andacht gewidmeten Raumes hinweisend, sind die bildlichen Darstellungen aus der biblischen Geschichte geschöpft. Ueber der Thür des Turm-gemaches ist zur Erinnerung an die Ermordung des Hochmeisters Werner von Orseln unter einem Bilderschmuck, die Gestalten von Christus, Maria und Johannes darstellend, ein die Bluthat verklärendes, altheutisches Verslein angebracht. In herrlicher Malerei prangt jetzt wieder das schöne Tonbildwerk an der sogenannten Goldenen Spforte, welche zur Konventskirche führt. Einfachere Malereien zeigt der östliche und südliche Kreuzgang, doch können alle diese Arbeiten, ausgeführt von Herrn Maler Grimmer-Berlin, in der getreuen wiedergegebenen alten Malweise die Hand des begabten Künstlers. Die Schlusssteine und Konsolen im Kreuzgange zeigen in Sandstein ausgeführt allerhand Figuren in reichster Abwechslung. An der Westseite des Kreuzganges, wo die Wohnungen der oberen Gebietiger liegen, hat man unter einer Kalkschicht Reste von Malereien, Jagdszenen darstellend, entdeckt, welche noch ihrer demnächstigen Erneuerung harren. In dem Kapite Isaaale, diesem feierlichen Raume für die höchsten Staatsakte des Ordens, haben die Malerarbeiten, welche dort Herr Professor Schaper aus Hannover ausführte, in diesem Jahre geruht. Von den 23 Wandbildern der Hochmeister, welche ihn schmücken sollen, sind erst diejenigen von Heinrich Walpat, Otto von Kirpin und Hermann Bart fertig gestellt. Dagegen erfolgte dort die Kunstverglasung der hohen Vogenfenster, entworfen und ausgeführt durch Herrn Professor Sabelberg aus Leipzig, welcher es wohl verstand, dieselbe trenn im Charakter der Ordenszeit zu halten. Auch in der Konventskirche war dieser Künstler thätig und fertigte in herrlicher Arbeit die Kunstverglasung der Maßwerk-Theile in den Kirchenfenstern. Das Giebel in diesem weithellen Raume wurde, soweit erforderlich, in getreuer Nachbildung durch die Kunstschlerei von Müller in Elbing ergänzt. Zwei für die Leistungsfähigkeit des einheimischen Kunstgewerbes zeugende kostbare Kronleuchter fanden in der Kirche Aufstellung; es sind Nachbildungen aus der eristiniischen Kapelle in Warburg in schmiedeeiserner Arbeit und aus der Pfarrkirche in Braunsberg in Gelbguß.

Im Obergeschloß des Hochschlosses wurde die Malerei der Decke in dem Dreiecksfeld des Südfüßels (Erdhölungsremer) beendet; sie gewährt einen prachtvollen Anblick. Auf dunkelrothem Untergrunde erheben sich die Wappenschilder von 24 Landmeistern. Sehr einfach dagegen sind die im angrenzenden Pfeilerhalle (Speisereimer) jetzt zur Ausführung kommenden Malereien. Die Gewölbrippen erhalten nur eine rothbraune Färbung, während die Kapitälreiche Malereien zeigen. Der nächste Winter wird die Bauhandwerker, da für sie im Hochschloße nur wenig noch zu thun ist, bei Abrucharbeiten in dem Flügel des Mittelschlosses thätig sein, in welchem einst sich die „Gastkammern“ und die „Großkucherei“ befanden und welche Räume bis vor wenigen Jahren noch als Lagerplatz für militärische Zwecke dienten. — So schreitet die Wiederherstellung der alten Ordensburg unter der zielbewußten Oberleitung des Herrn Bau Rath Steinbrecht wader vorwärts. Zu wünschen bleibt nur, daß später noch opferwillige Begeisterung genug vorhanden ist, das Außenwerk der Marienburg wieder erheben zu lassen und die Freilegung des Schlosses in vollem Umfange zu bewirken.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. September.

Der westpreussische Zweigverband deutscher Müller hält, wie berichtet, am nächsten Donnerstag in Graudenz eine General-Versammlung ab, zu welcher auch Verbandsmitglieder, die dem Verbands nicht angehören, Zutritt haben. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird eine sehr zahlreiche Beteiligung erwartet. Wie uns mitgeteilt wird, fand der Verband im Osten und besonders in Westpreußen bis jetzt nur geringe Unterstützung, wogegen im Westen und im Süden unseres Vaterlandes die Theilnahme besonders bei wirtschaftlichen Fragen eine ganz außerordentlich rege ist. Diese Bestrebungen gehen zum großen Theil

darauf hinaus, sich auf Kosten des Ostens geschäftliche Vorteile zu erringen. Um sich dieser Angriffe zu wehren, wollen nun auch die westpreussischen Mühlenindustriellen, sowohl die Inhaber kleinerer wie größerer Geschäfte, sich einmüthiger zusammenschließen und ihre Interessen vertreten.

Der Oberlandstallmeister Graf Lehndorff hat kürzlich mehrere Ankäufe von Vollbluthengsten zu Zwecken der Landespferdebezug gemacht und ebenso auch einen Traberhengst zu derselben Verwendung erworben. Aus dem Stalle des Fürsten Fürstenberg kaufte der Leiter der Staatsgestüte den in Frankreich gezogenen vierjährigen „Princillon“ und aus der Aufzucht des Herrn. Ed. v. Oppenheim den dreijährigen „Fühligen.“ Der erstere wird in Insterburg aufgestellt, während „Fühligen“ für das hannoverische Gestüt Celle bestimmt ist. Nach Celle wurde auch der Traberhengst Amber G. überführt, der den Rächtern von Ostpreußen zur Aufbesserung des dortigen Wagenchlags dienen soll.

Der Kunststein-Fabrik A. Kummer Nachf. in Elbing ist von der Intendantur des 17. Armeekorps die Anfertigung der Architekturtheile zum neuen Kommandantur-Gebäude in Graudenz übertragen worden. Das Gebäude wird in gelben Verblendziegeln mit dunkelrothen Ornamenten hergestellt.

Dem Ober-Kontrol-Assistenten Groß in Samter ist die Stelle des Ober-Grenz-Kontrolleurs zu Potsdamische verliehen worden.

Den Altersrentenempfänger Johann und Christine Gollnitschen Eheleuten in Gr. Leistenau, welche am 24. September das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten, hat der Regierungs-Präsident ein Geschenk von 30 Mark überwiesen.

Marienwerder, 25. September. (M. W. M.) Zu der am Sonnabend auf der hiesigen Regierung abgehaltenen mündlichen Prüfung der Einjährig-Freiwilligen, in welcher Herr Regierungsrath Dulon den Vorsitz führte, waren 18 Prüflinge erschienen. Auf Grund ungenügender schriftlicher Leistungen wurden 10 Kandidaten von der mündlichen Prüfung ausgeschlossen; von den übrigen haben vier die Prüfung bestanden.

Aus dem Kreise Schwedt, 23. September. Die Schulen von Gr. Kommo sind seit dem Brande des alten Schulhauses im Februar 1892 in Privatwohnungen untergebracht. Lehrer und Schüler sind in den zum Theil sehr mangelhaften Schullokale nicht zu beneiden. Im nächsten Sommer wird aber alle Noth ein Ende haben, denn die neue Schule, ein mächtiges Gebäude, 5 Klassenzimmer und 5 Lehrerwohnungen enthaltend, ist im Bau begriffen. In den Sommermonaten des nächsten Jahres wird die Schule bezogen.

Aus dem Kreise Flatow, 24. September. Der Termin zur Körnung derjenigen Privathengste, welche zur Deckung fremder Stuten gegen Beschädigung verwendet werden sollen, findet in Zempelburg am 9. Oktober und in Flatow am 10. Oktober statt.

Z Zempelburg, 24. September. Herr Kreis-Schulinspektor Dr. Bloch, der seit Neueinrichtung des Kreis-Schulinspektionsbezirks für den östlichen Theil des Kreises Flatow, nämlich seit 1886, hier wohnhaft gewesen ist, verläßt zum 1. Oktober unsern Ort, um in gleicher Amtseigenschaft nach Mühlheim a. d. Ruhr überzusiedeln.

Belzin, 25. September. Der Bischof ist gestern auf mehrere Tage verreist, um den Kardinalbischof Kopp von Breslau in seiner Sommerresidenz Johannisberg (Oesterreichisch-Schlesien) zu besuchen.

Königsberg, 24. September. Die zehn Jahre alte Tochter eines Handwerkers sprang gestern Vormittag aus einem Fenster der im zweiten Stock gelegenen elterlichen Wohnung auf die Straße. Von den Hausbewohnern wurde das Mädchen in die Wohnung getragen, wo der Arzt einen Bruch des rechten Beines feststellte. Das Mädchen, welches geisteskrank ist, hat sich mit einem andern 11/2 Jahre alten Kinde allein in der Wohnung befunden und soll schon wiederholt versucht haben, sich aus dem Fenster zu stürzen.

\* Allenstein, 24. September. Vor der hiesigen Straf-kammer hatte sich der Bahntechniker Böhm von hier wegen Verleumdung und Erpreßung zu verantworten. Er hatte einem Herrn v. D. mehrere Darlehne bis zum Betrage von 6300 Mark gegen Wechsel und Verpfändung eines Dokuments geliehen. Da der Darlehnsnehmer in mifflische Vermögensverhältnisse gerathen war, suchten dessen Verwandte durch Vermittelung des Herrn Rechts-anwalt W. einen Vergleich herbeizuführen. Dieser kam auch dahin zu Stande, daß B. 4300 Mark gegen Herausgabe des Wechsels und des Dokuments erhielt. Hinterher verlangte jedoch Böhm von D. die übrigen 2000 Mark und erging sich außerdem gegen v. D. in einem Briefe in beleidigenden Ausdrücken. B. will auf die 2000 Mark nicht verzichten, vielmehr das Recht der Nachforderung vorbehalten haben, wenn v. D. in günstigere Lage käme. Nach der Beweisaufnahme beantragte die Staatsanwaltschaft eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten, wogegen der Gerichtshof auf einen Monat erkannte.

i Kreis Friedland, 24. September. In dieser Woche ist in dem Gutshause zu G. ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Einbrecher, welche mit den Verhältnissen ganz genau bekannt gewesen sein müssen, sind vom Garten aus in das Arbeitszimmer des Hausherrn gelangt, woselbst sie mit Meißel und Stemmeisen den Schreibtisch öffneten und 600 Mk entwendeten. — Beim Aleeinfahren stürzte ein an den Füßen verkrüppelter 50jähriger Arbeiter vom hohen Fuder herab und trug derartige Verletzungen davon, daß er am Tage darauf starb. — Der in den achtziger Jahren stehende Seiler L. aus B. fiel beim Verlassen des Gasthauses so unglücklich von der Treppe, daß er sich buchstäblich die Nase abstieß. Obwohl er sofort ins Krankenhaus gebracht wurde, starb er nach wenigen Stunden.

o Goldau, 24. September. Im Auftrage des Kaisers ist dem Kantor Becker'schen Ehepaare aus Anlaß der goldenen Hochzeitsfeier die Ehejubiläumsmedaille durch den Herrn Landrath Jachmann übermittelt worden.

h Br. Eylau, 24. September. Einer der bei den kürzlich in der Umgegend verübten Einbruchsdiebstählen beteiligten Diebe ist bereits festgenommen. Die ausgeübte Belohnung von 100 Mk. hat sich ein Fleischermeister aus dem Dorfe Althof verdient, bei welchem der Dieb ein Fuhrwerk nach unserer Stadt bestellte. Bei dem Festgenommenen fand man noch 3 Taschenuhren, 40 Mk. bares Geld und 40 Cigarren.

St. Schirwindt, 22. September. Wiederum hat eine Rahe den Tod eines Kindes verursacht. In einer Nacht der vorigen Woche hatte die Hausfuge des Räthners B. in Szimfuhnen, um sich einen warmen Ruheplatz zu suchen, sich auf das Gesicht des in der Wiege schlafenden, 6 Monate alten Kindes gelegt, was die Ersticken des Kindes zur Folge hatte. — Der Bau einer Tertiärbahn bis zu unserer Kreisstadt, welche die Stadt mit dem westlichen Theile des Kreises verbinden soll, ist von mehreren größeren Besitzern unserer Umgegend in Erwägung gezogen worden.

K. Nowogradow, 24. September. Heute fand hier eine polnische Volksversammlung statt, welche stark besucht war,

obwohl die Geistlichkeit gegen die Einberufung insofern protestirt hatte, als sie in dem Morgengottesdienste von der Kanzel herab verkündete, daß die Versammlung in keinerlei Beziehung zu der katholischen Kirche stände. Die Versammlung nahm einen sehr ruhigen Verlauf. Herr Kaufmann Grosman hielt einen Vortrag über die politische Lage, namentlich in Beziehung auf die Interessen der polnischen Nationalität; ebenso Herr Drechslermeister Szalkowski. Die Vorträge gipfelten in drei Erklärungen, welche von der Versammlung angenommen wurden, und durch welche gefordert wird: 1) die polnischen Abgeordneten zur Ablegung eines Redenschaftsberichtes aufzufordern, 2) dahin zu wirken, daß in den Volksschulen die polnische Sprache wiederum als Unterrichtssprache eingeführt wird, 3) zur politischen Belehrung des Volkes einen „Volkverein“ zu gründen, in welchem in bestimmten Zeiträumen politische Vorträge gehalten werden sollen. Eine Debatte über die Vorträge, wie über die Erklärungen wurde vom Vorstande auf das entschiedenste abgelehnt, weil zu befürchten war, daß sie einen lärmenden Charakter annehmen würde.

Aus Pommern, 24. September. Zum Kandidaten für die bevorstehende Landtagswahl wird für den Wahlkreis Lanenburg-Stolp-Bütow an Stelle des Herrn v. Hammerstein jedenfalls Herr Will-Schweblin, der jetzige Vertreter im Reichstage, von den Konservativen und dem Bund der Landwirthe proklamirt werden. Für die zwei anderen Mandate werden wieder v. Baudemer-Selesen und Schulz-Horst zur Wahl gestellt. — In Schlaue-Rummelsburg hat der Vorstand des konservativen Vereins beschloffen, für die bevorstehenden Wahlen die Herren Rittergutsbesitzer v. Puttkamer-Treblin und Banerhoffbesitzer Fischer-Kopahn als Kandidaten vorzuschlagen.

W Landsberg a. M., 24. September. Ein Schenkel einer Mutter ist die unregelmäßige Arbeiterin Vanhauer. Sie lebte mit dem verheiratheten Arbeiter Sturm in wilder Ehe. Die B. hatte einen fünfjährigen Sohn, welcher auf Veranlassung des Vormundes bei ihrer Schwester untergebracht wurde. Im Laufe des Winters wurde das Kind so verwahrloßt, daß die Nachbarn dem Vormunde davon Anzeige erstatteten. Derselbe begab sich sofort hin und fand den Knaben in einem Zustande, der nicht mehr menschlich war. Das Kind hatte in einem Holzkasten schlafen müssen, in dem sich weder Stroh noch Betten befanden. Die Beine waren vom Frost stark beschädigt. Auf die Wunden hatte sie glühende und warme Asche gelegt. Bei der Untersuchung ergab es sich, daß die Beine zum Theil verkauft waren. Von dem einen Fuße mußten 4 Beine ganz und von dem anderen zwei theilweise entfernt werden. Der ganze Körper zeigte Spuren von Mißhandlungen, die Augen waren mit Blut unterlaufen. Den rechten Arm konnte das Kind in Folge der Mißhandlungen garnicht bewegen. Ueberhaupt bestand der Körper nur noch aus Haut und Knochen. Die Mutter hatte sich gestern wegen Körperverletzung und Mißhandlung vor der hiesigen Straf-kammer zu verantworten. Sie wurde zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In den Provinziallandtag sind die Herren Oberbürgermeister a. D. Heydam und Erster Bürgermeister Anker gewählt worden.

Verchiedenes.

— 8°000 Schritte hat ein bayerischer Offizier bei dem letzten Manöver von der Zeit des Regimentsexercizens an bis zum Schlusse, d. h. bis zur Rückkehr in die Kaserne, also vom Anfang bis zum Ende bei jeder durch den unmittelbaren Dienst bedingten Platzveränderung gemacht, wie er mit dem Schrittzähler festgestellt hat. Berechnet man nun den Schritt reglementsmäßig mit 80 Centimeter, so ergibt sich, daß der Träger des Schrittzählers einen Weg von rund 664 Kilometer zurückgelegt hat, so daß bei 22 Übungstagen rund 30 Kilometer auf den Tag treffen. Ziehen wir bei diesen Berechnungen die angewendete Zeit in Betracht, so finden wir, daß zur Zurücklegung von 664 Kilometer bei Ansaß von 12 Minuten für den Kilometer 7968 Minuten = 132 2/3 Stunden angewendet wurden, oder mit anderen Worten: zur Zurücklegung der berechneten 664 Kilometer in Einem fort, ohne zu rasten, hätte der Marschierer rund 5 1/2 Tage notwendig gehabt. Bei der Mannschaf vermindert sich die tägliche Marschleistung um zwei bis drei Kilometer, da der Offizier vielfach Platzveränderungen vornehmen, d. h. Gänge machen muß, während die erstere ruhig auf dem Platze verbleibt.

— Der Branntweinverkauf in den Kantinen des 16. Armeekorps (Lothringen) ist durch Befehl des commandirenden Generals Grafen Haeseler verboten worden. Die Maßregel soll durch Erfahrungen in den letzten Manövern veranlaßt worden sein.

— [Dütenliteratur.] Ein findiger Kopf hat sich die Idee, Düten und Einschlagpapiere mit Gebichten oder mit Fortsetzungen eines spannenden Romans zu bedrucken, unter Nr. 16,394 der Gebrauchsmusterliste durch Anmeldung vom 22. Juli d. J. „schützen“ lassen. Die amtliche Bezeichnung lautet: „Druck literarischer Erzeugnisse, einzeln abgeschlossen, oder in Fortsetzungen, auf Papierdüten und Papierfäden.“

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Frauen und Jungfrauen wie auch Allen mit empfindlicher Haut kann zu ihrem Toilettengebrauche nichts Besseres angerathen werden, als der Gebrauch der Doering's Seife mit der Esale. Der hohe Werth dieser Toilette-Seife besteht nicht allein darin, daß sie fein parfümirt, sehr gut reinigt, sich äußerst parfüm verweicht, sondern hauptsächlich darin, daß sie der Haut Fett zuführt, nicht angreift, nicht brennt, die Geschmeidigkeit erhält und daß sie, je länger angewandt, desto glücklichere Erfolge in Bezug auf Schönheit und Zartheit der Haut bewirkt. Obgleich die beste aller besseren Seifen, ist sie doch schon für 40 Pfg. käuflich und zwar in allen Parfümerien, Droguerien und Colonia-warenhandlungen.

Vogelfreunde. Tausende Kanarienvögel und andere Sing- und Ziervögel sterben alljährlich in Folge unrichtiger Pflege. Wer seine Vögel lieb hat, versuche Schiffer's unübertroffenes Vogel-nutter für Kanarienvögel, Waldbögel, Drosseln, Papageien, Prachtfinken, Cardinale und Sittiche, a Packet 35 Pf. — für Nachtigallen und feinere Weichhähner a Packet 50 Pf. — sowie Schiffer's Eierbrot, Gesundheitsbrot für alle Vögel, a Stück 15 Pf., Schiffer's wohlriechender Vogelfutter a Packet 35 Pf., Schiffer's Fischfutter „Flosca“, bestes Futter für Goldfische, a Dose 15 Pf. — Schiffer's Vogelfutter nur echt in verpackten Packeten „mit dem Vogelneß“ (einget. Schutzmarke) ist überall mit großem Erfolg eingeführt. Es giebt miserabile Nachahmungen, weshalb man auf die Schutzmarke achten und nur Schiffer's Vogelfutter verlangen wolle. Zu Originalpreisen käuflich: Graudenz, Fritz Kysor, Marktplatz 12. Ausführl. Schrift über Vogelpflege umsonst. Vogelliebhaber erhalten auf Wunsch von Schiffer u. Co., Vogel-Importhaus, Edln am Rhein, gratis und postfrei die neueste Vorrathsliste über ausländische Vögel, Papageien, sowie Gesundheitskäfige zc.

# Dies Blatt gehört der Hausfrau

ist als reichhaltigste und beste aller Hausfrauenzeitungen anerkannt.

## Jede Hausfrau, welche Geld sparen will,

überzeuge sich durch ein vierteljährliches Probe-Abonnement, welches bei allen Buchhandlungen Zeitungs-  
spediteuren und Postanstalten aufgegeben werden kann, dass jede Nummer von „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“

## eine Menge nutzbringender Ratschläge

enthält! Gar viele Hausfrauen haben dadurch weit mehr an Ersparnissen erzielt, als das Abonnement betrug.  
Da „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ auch eine vortreffliche

## Modenzeitung mit Abbildungen u. Schnittmustern

enthält, wird den Abonnenten dieses Blattes der Bezug anderer Modenzeitungen vollkommen erspart.  
Der neue Jahrgang beginnt im Oktober; es ist also

## jetzt die geeignetste Zeit zum Abonnement!

„Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ bringt folgende spannende Erzählungen:

- Renatens Geschwister. Roman von U. v. Eck.
- Schicksal spielen. Roman von Botho v. Pressentin.
- Fräulein Warendorf. Novelle von R. Litten.

Probenummern liefert gratis und franco die Verlagsbuchhandlung

Friedrich Schirmer in Berlin W. 9.

**1 Mark 25 Pfg.**  
pro Quartal!  
Bestellgeld 15 Pfennig.

**Beste**  
Hausfrauenzeitung!

Ueber den Geist, in welchem das  
Blatt redigirt ist, liegen  
tausende von Anerkennungen  
vor!

Man achte genau auf  
den Titel u. vermeide  
Verwechslungen.

### Inserate

haben nachweislich grossen Er-  
folg, wie zahlreiche  
Bestätigungen erster Firmen  
beweisen!

**1 Mark 25 Pfg.**  
pro Quartal!  
Bestellgeld 15 Pfennig.

Erscheint  
**wöchentlich**  
16-20 Seiten stark.

Zu beziehen durch alle  
**Buchhandlungen,**  
Zeitungs-**spediteure**  
und  
Postanstalten.

**Bringt Nutzen**  
und  
**bereitet Freude!**

Ueber den  
**ganzen Erdball**  
verbreitet.

**Bekanntmachung.**  
Diejenigen Personen, für welche die  
Ausstellung eines Wandergewerbe-  
scheines für das Kalenderjahr 1894 bei  
der königlichen Regierung beantragt  
werden soll, werden hierdurch auf-  
gefordert, sich spätestens bis Ende Ok-  
tober c. im Polizei-Bureau, Non-  
nenstraße 5, II Treppen, unter Vor-  
legung des alten Scheines zu melden.  
Graudenz, den 16. September 1893.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Die auf dem Schießplatz Gruppe  
lagernden und für Zwecke der Artillerie  
nicht mehr verwendbaren Wellbleche im  
Gewichte von zusammen rund 15000 kg,  
welche zum Bekleiden von Bäckhäusern,  
sowie Eindecken von Hohlräumen benutzt  
wurden und theils aus Wogen, theils  
aus flachen Tafeln bestehen, sollen im  
Wege der Submiffion meistbietend ver-  
kauft werden. Die Wellbleche eignen  
sich noch zu Bauzwecken. (2083)  
Hierzu ist ein Termin  
auf den 3. Oktober c., Vor-  
mittags 10 1/2 Uhr,  
im Geschäftszimmer der Schießplatz-Ver-  
waltung auf dem Schießplatz Gruppe  
anberaumt. Vorher kann die Befich-  
tigung der Wellbleche an Ort und Stelle  
stattfinden. Die Bedingungen können  
im Geschäftszimmer der Schießplatz-  
Verwaltung eingesehen, oder gegen Ein-  
sendung von 0,50 M. Schreibgebühren  
abschriftlich bezogen werden.  
Schießplatz Gruppe,  
den 20. September 1893.  
Schießplatz-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Die bisher verpachtet gewesene maschi-  
nelle Einrichtung zur Holzbearbeitung,  
bestehend aus Dampfseife, 10pferdiger  
Machine, Horizontalfäher, Kreisfäge,  
Bandfäge, Plan-Hobelmaschine, Nut-  
und Spundmaschine, Bohr-, Stemm- und  
Fraismaschine, Schleifmaschine, Wärm-  
platte, Reintocher, Transmiffion, Röhren  
und sonstigen Zubehör, soll im Ganzen  
oder Einzelnen verkauft werden.  
Interessenten werden ersucht, Kauf-  
angebote versiegelt mit der Aufschrift  
„Kaufangebot“ bis zum 12. Ok-  
tober c., Vormittags 10 Uhr,  
an das Bau-Bureau im Langgasser Thor  
einzubringen. (2183)  
Zur Befichtigung der Gegenstände  
wolle man sich an den Stadtbauamts-  
Rath, Steinstraße Nr. 2, wenden.  
Verkaufsbedingungen und Beschreibung  
können gegen 1 Mark Schreibgebühr vom  
Bau-Bureau bezogen werden.  
Danzig, den 14. September 1893.  
Der Magistrat.  
(gez.) Baumbach. Fehlhaber.

**Bekanntmachung.**  
Die Herstellung der Brücke über  
den Abfluss des Schmorbing-Sees in  
der westlichen Zufuhrstraße zum Bahn-  
hof Osterode Dpr. soll einschliesslich der  
Materiallieferung mit Ausnahme des  
Cements und der Betonsteine vergeben  
werden (rund 250 qm Spundwand,  
120 cbm Feldsteinmauerwerk, 180 m Ver-  
bandholz für den hölzernen Ueberbau).  
Angebote mit entsprechender Auf-  
schrift sind verschlossen bis zu dem am  
7. Oktober d. Js., Vorm. 11 Uhr,  
im hiesigen Abtheilungs-Bureau statt-  
findenden Termine an mich einzubringen.  
Zuschlag binnen 3 Wochen. (2600)  
Verdingungshefte liegen in meinem  
Bureau aus und werden gegen post-  
freie Einzahlung von 0,75 Mark ab-  
gegeben.  
Osterode Dpr., d. 22. Sept. 1893.  
Der Abtheilungs-Baumeister.  
Hannemann.

**Bekanntmachung.**  
Mittwoch, den 27.  
Sonnabend, den 30. d. Mts. und  
Mittwoch, den 4. f. Mts.,  
Vormittags von 10 Uhr ab,  
werde ich hiersebst auf dem neuen  
Markte (2519)  
eine größere Partie  
Herren-Kleiderstoffe  
meistbietend gegen baare Zahlung ver-  
steigern.  
Osterode, den 24. September 1893.  
Waikusat. Gerichtsvollzieher.

**Bauverdingung.**  
Die sämtlichen Arbeiten und Lief-  
erungen zum Wiederaufbau des abge-  
brannten Stalles auf der katholischen  
Pfarre zu Gr. Brudzau, außer dem  
Titel Insignien und den Spannbinden,  
welche letztere von der Gemeinde in  
natur geleistet werden, auf 6245,83  
Mark veranschlagt, sollen öffentlich an  
einen geeigneten Unternehmer ver-  
dingt werden. (2336)  
Entsprechende Angebote nach Pro-  
zenten der Anschlagssumme sind bis  
zum Montag, den 9. Oktober d. Js.,  
Nachmittags 1 Uhr, versiegelt und  
portofrei an den Unterzeichneten einzu-  
reichen, in dessen Bureau die Zeich-  
nungen, der Anschlag und die Bedin-  
gungen zur Einsicht ausliegen. An-  
schlag und Bedingungen können auch  
abschriftlich gegen Erstattung der Ab-  
schreibgebühren im Betrage von 1,75  
Mark vom Unterzeichneten bezogen  
werden. (2336)  
Strasburg Dpr., den 23. Sept. 1893.  
Der Kgl. Kreis-Bau-Inspektor.  
Bucher.

**Neubau**  
des  
**Kreishauses in Marienburg Wp.**  
Zu dem vorbezeichneten Neubau  
soll die Lieferung von  
635 Tausend Hintermauerungs-  
Ziegeln und 128 Tausend Sand-  
streich-Verbleudsteinen  
im Ganzen oder getheilt öffentlich  
verdingt werden. (2357)  
Die Eröffnung der versiegelt einzu-  
sendenden Angebote findet  
am 29. September 1893,  
Vormittags 11 Uhr,  
im Geschäftszimmer des Unterzeichneten  
statt, woselbst auch die Verdingungs-  
unterlagen einzusehen, oder gegen eine  
Gebühr von 50 Pf. zu beziehen sind.  
Marienburg, d. 22. Septbr. 1893.  
Stumpf, Kreisbaumeister.

**Neubau**  
des  
**Kreishauses in Marienburg Wp.**  
Die Herstellung der (2356)  
**Erdb- und Maurerarbeiten**  
einschliesslich Lieferung von Sand,  
Kalk und Cement, soll öffentlich  
verdingt werden.  
Die Eröffnung der versiegelt einzu-  
sendenden Angebote findet  
am 29. September 1893,  
Vormittags 12 Uhr,  
im Geschäftszimmer des Unterzeichneten  
statt, woselbst auch die Verdingungs-  
unterlagen einzusehen oder gegen eine  
Gebühr von 1 Mk. zu beziehen sind.  
Marienburg, d. 22. Septbr. 1893.  
Stumpf, Kreisbaumeister.

**Bekanntmachung.**  
Mittwoch, den 27.  
Sonnabend, den 30. d. Mts. und  
Mittwoch, den 4. f. Mts.,  
Vormittags von 10 Uhr ab,  
werde ich hiersebst auf dem neuen  
Markte (2519)  
eine größere Partie  
Herren-Kleiderstoffe  
meistbietend gegen baare Zahlung ver-  
steigern.  
Osterode, den 24. September 1893.  
Waikusat. Gerichtsvollzieher.

**Arbeitsmarkt.**  
Bei Berechnung des In-  
sertionspreises zählt man  
11 Silben gleich einer Zeile

**Ein junger Inspektor**  
sucht Stellung als zweiter oder unter-  
directer Leitung des Prinzipals. Gesf.  
Offerten unter Nr. 2634 an die Exped.  
des Gefelligen in Graudenz erbeten.

**Ein junger Inspektor**  
30 J. alt, ev., schon a. gr. Gütern selbstst.  
gew. u. dem gute Referenzen z. Seite  
stehen, i. p. 1. Okt. od. später gleiche  
Stell. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 2507  
d. d. Exp. d. Gefell. erb. Agent. verb.

**Ohne Gehalt**  
gegen Lantime v. Reinertrag, sucht  
intell., verb. Landwirt selbst. Guts-  
verw. Gesf. Off. u. Oberinspektor in  
Sadow b. Strelno. (8717)  
Wegen Uebernahme der Wirtschaft  
durch den Sohn des Besitzers sucht ein  
Oberinspektor mit besten Empfehlun-  
gen. Jüngster über 20 Jähr. Thätigkeit,  
verheir., baldigst Stellung als Ver-  
walter oder selbst. Inspektor. Off.  
unter A 1 postlagernd Graudenz erbet.

**Ein Gärtner**  
29 J. alt, evgl., der in allen Branchen  
der Gärtnerei erfahren u. auch Schütze  
ist, sucht zu Martini Stellung, wo Ver-  
heirathung gestattet ist. Offerten an  
L. Behrendt, Neu-Schönsee Wp.

**Ein Schachtmeister**  
oder **Bauführer**  
practisch als theoretisch erfahren, sucht  
Beschäftigung mit 80 bis 100 Arbeitern.  
Offerten unter Nr. 2575 an die Exped.  
des Gefelligen in Graudenz erbeten.

**Oberschweizer**  
nur tüchtige Leute, empfiehlt Aetz  
Sottlieb Christen, Oberschweizer,  
Derrabenstein b. Chemnitz.

**Ein tüchtiger Metzger**  
sucht mit oder ohne Gehilfe z. 1. Novbr.  
oder zu Martini eine Stelle. Offerten  
unter M. M. an Käferi Reuteich Wp.

**Die Stelle d. Schmied.**  
in **Gr. Rogath** ist besetzt.  
**Wunderlich.**  
Die Gärtnerstelle auf  
Som. Osterwitz bei  
Gerswind ist bereits vergeben.

**Vertreter**  
sucht bei guter Provision für Ost-  
preußen und Westpreußen eine  
leistungsfähige Fabrik in Buchsien,  
Futterfäden, Lodenstoffen besserer  
Qualitäten. Respektanten belieben  
unter A. B. 99 nach Brandenburg  
a. S. postlagernd zu schreiben. (2614)  
Für meine gut eingeführte Bier-  
niederlage in Stuhm suche per 1. Ok-  
tober einen (2447)

**leistungsfähigen Verleger**  
der auch Kautions stellen kann. Be-  
merke, daß sich neben dem Biergeschäft  
leicht ein anderes Geschäft führen läßt.  
Bedingungen günstig.  
C. Wille, Schloßbrauerei Christburg.

**als Geschäftsführer**  
resp. Kassellener von sofort gesucht.  
A. Hoffmann, Bulatengasse 3, I.  
Die Stelle des (2527)

**technischen**  
**Geschäftsleiters**  
der Marienburger Ziegelei und Thon-  
warenfabrik A.-G. soll neu besetzt  
werden. Kautionsfähige Bewerber be-  
lieben sich mit Zeugnissen an den  
Unterzeichneten bis zum 10. Oktober d. J.  
schriftlich zu wenden.

**Bauer,**  
Vorstand des Aufsichtsraths der  
Marienburger Ziegelei und Thon-  
warenfabrik A.-G.  
Auf einem Gute des Rosenberger  
Kreises wird ein  
**Hauslehrer**  
gesucht, der befähigt ist, einem sieben-  
jährigen Knaben Unterricht bis zur  
Quinta eines Gymnasiums zu ertheilen.  
Derjelbe hat gleichzeitig ein Mädchen  
von neun Jahren zu unterrichten.  
Befähigung zur Ertheilung von  
französischem Unterricht und Musik-  
unterricht wäre ev. erwünscht.  
Melbungen unter Einbindung von  
Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen werden  
unter Nr. 2387 an die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**Ein junger Verkäufer**  
versteht polnisch sprechend, findet per  
1. resp. 15. Oktober c. Stellung. Zeugn.,  
Photographie und Gehaltsansprüche an  
J. E. Behrendt, Stuhm Wp.,  
(2267) Manufactur- u. Modewaaren.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
u. einen **Volontair**  
die der polnischen Sprache mächtig sind.  
J. Becker, Briesen Wp.

**2 tüchtige Verkäufer**  
und **2 Lehrlinge.**  
polnische Sprache Bedingung.  
J. Herzberg, Alt-Rischau Wp.  
Suche zum sofortigen Eintritt  
**2 tüchtige Verkäufer.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo-  
graphie und Zeugnissabschriften erbittet  
J. Kawraway, Angerburg  
Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-  
Geschäft. (2520)

Wir suchen für unser Manufactur-  
waarengeschäft von sofort einen  
**tücht. Verkäufer, e. Volontair**  
u. einen **Lehrling**  
die der polnischen Sprache mächtig sind.  
L. Piskly & Sohn, Osterode Dpr.

Zum 1. Oktober c. suche einen  
**flotten Verkäufer und**  
einen **Lehrling**  
die polnisch sprechen. (2259)  
Hermann Cude, Bitow  
Colonialw., Stabeisen- u. Baum-Gesch.

Für mein Tuch-, Manufactur- und  
Modew.-Geschäft suche von sogleich  
**zwei tüchtige Verkäufer**  
welche auch das Dekoriren größerer  
Schaufenster verstehen. (2166)  
J. Jaruslawski, Rastenburg Dpr.

Für mein Tuch-, Manufacturwaaren-  
und Confections-Geschäft suche per  
1. Oktober bei hohem Salair einen  
**tüchtigen Verkäufer**  
der der polnischen Sprache mächtig ist.  
Offerten bitte Photographie und  
Zeugnisse beizulegen.  
Julius Fürstenberg  
Neustadt Westpr.

Die Stelle eines tüchtigen  
**Verkäufers**  
ist zum 1. Oktober c. in meinem  
Robe-, Manufactur- und Damen-  
Confections-Geschäft zu besetzen.  
J. Jacobsohn in Culmsee.

**Verkäufer (Christ)** gesucht  
zum 15. Oktober für Tuch- u. Manu-  
facturwaaren, welcher mit Land-  
fundschaft umzugehen versteht. Gesf.  
Offert. m. Gehaltsanspr., Photogr. u.  
Zeugnissen erbittet  
Paul Heyn, Friedeberg Nm.

S. f. m. Col. u. Delit. Gesch. sof. tücht.  
Verk. A. Niedbalst, Berlin, Auguststr. 41.  
Suche für mein Manufactur-, Tuch-  
und Garderoben-Geschäft  
**einen jungen Mann**  
mosaisch, der poln. Sprache mächtig,  
per sofort oder spätestens per 15. Oktbr.  
sowie einen **Lehrling**. Sonn- u. Fest-  
tage geschlossen. Gehaltsansprüche er-  
forderlich bei freier Station im Hause.  
A. Mendelsohn, Zempelburg.

Eine Liqueur- und Essig-Spirit-  
Fabrik sucht für Komtoir und Reise  
**einen tücht. jungen Mann.**  
Antritt baldigst, polnische Sprache Be-  
dingung. Meld. w. briefl. m. Aufschr.  
Nr. 2271 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Für mein Colonial-, Eisenwaaren-  
und Getreide-Geschäft suche p. 1. Ok-  
tober einen tüchtigen  
**jungen Mann**  
der polnischen Sprache mächtig, ferner  
**einen Lehrling.**  
J. E. Stange, Schönsee Wp.  
Zur Uebernahme einer Comp.-Cantine  
wird von sofort ein  
**älterer junger Mann**  
gesucht. Caution 200 Mk. erforderlich.  
Nur persönliche Vorstellung wird be-  
vorzugt. Auch  
**ein Lehrling**  
für Material und Destillation wird  
verlangt.  
S. Czihak, Thora, Culmerstr.

**Einem jungen Mann**  
suche für mein Manufactur- und Mode-  
waaren-Geschäft. Polnische Sprache  
erwünscht. Eintritt sofort. Bei Mel-  
dungen bitte die Zeugniß-Copien bei-  
zufügen zu wollen. (2474)  
E. Friedlaender, Osterode Dpr.



# Grosse Verloosung von Gold-

und Silbergewinnen zu Massow, die mit 90 pCt. des Werthes in baar bezahlt werden.

Original-Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M., (Porto und Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das mit dem Alleinverkauf der Loose betraute Bankgeschäft

## Carl Heintze, BERLIN W.,

Unter den Linden 3. Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.

Gewinn	Worth	Mark
1 à	50 000	= 50 000
1 à	25 000	= 25 000
1 à	10 000	= 10 000
2 à	5 000	= 10 000
3 à	4 000	= 12 000
4 à	3 000	= 12 000
5 à	2 000	= 10 000
10 à	1 000	= 10 000
20 à	500	= 10 000
50 à	300	= 15 000
100 à	200	= 20 000
200 à	100	= 20 000
300 à	50	= 15 000
500 à	20	= 10 000
1000 à	10	= 10 000
4000 à	5	= 20 000
6197 Gew. W. M. 259 000		

Gewinn	baar	Mark
1 à	45 000	= 45 000
1 à	22 500	= 22 500
1 à	9 000	= 9 000
2 à	4 500	= 9 000
3 à	3 600	= 10 800
4 à	2 700	= 10 800
5 à	1 800	= 9 000
10 à	900	= 9 000
20 à	450	= 9 000
50 à	270	= 13 500
100 à	180	= 18 000
200 à	90	= 18 000
300 à	45	= 13 500
500 à	18	= 9 000
1000 à	9	= 9 000
4000 à	4.50	= 18 000
6197 Gew. baar M. 233 100		

**Bekanntmachung.**  
Aus dem Einschlage des vergangenen Winters ist noch ein großer Posten Brennholz jeder Sorte und ca. 3000 Kiefernstämme vorhanden.  
Der Verkauf des Holzes findet jeden Mittwoch und Samstag Vormittag im Bureau des Stadtkammerers statt. Grandenz, den 20. September 1893. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Die Cantine des unten genannten Bataillons auf Schießplatz Gruppe soll vom 2. October d. Js. ab verpachtet werden. (2404)  
Pachtlustige wollen ihre Offerten unter Angabe des monatlichen Pachtzinses zum 29. September d. Js. dem Zahlmeister-Geschäftszimmer der 4. Abtheilung Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 - Danzig, Kalkgasse 8b. - einbringen.  
Kommando des 2. Bataillons Fuß-Artillerie-Regts. Nr. 15.

**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung, Aufbringung und Befestigung der Schwellen und des Bohlenbelages (rd. 10 cbm eichene Schwellen und 160 qm eichene Bohlen) der Eisenbahn, Ueberführung der Strecke Osterode-Hohenstein über die Gleise der Thorn-Jüterbog Eisenbahn, sollen vergeben werden.  
Angebote mit Aufschrift "Lieferung von Brückenbelag" sind verschlossen bis zu dem am 2. October d. Js., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Abtheilungs-Bureau stattfindenden Termine an mich einzubringen. Zuschlag binnen 3 Wochen. (1961)  
Verdingungshefte liegen in meinem Bureau aus und werden gegen postfreie Einsendung von 0,75 Mk. abgegeben. Osterode Wpr. d. 17. Septbr. 1893. Der Abtheilungs-Baumeister. Hannemann.

Die Anfertigung von **66 Schulbänken** wird am Montag, den 2. October cr., 4 Uhr Nachmittags, im Helliwig'schen Gasthause hier an den Mindestfordernden auszugeben. (2251)  
Hohenstein, den 21. Sept. 1893. Der Schulvorstand.

**Heddrich** kauft **Alexander Loerke.**  
Wegen Abräumung verschiedener Quartiere geben **50000 Stück Obstbäume** stark prächtige Exemplare, sehr billig ab **Geb. Gerber, Zernitz.** Gärtnern, Gemeinden u. Obstvereinen hohen Rabatt.

**Holzmarkt.**  
An dem am 5. October 1893, von Vormittags 10 Uhr ab, in Dschinski's Hotel in Garnsee stattfindenden

**Holztermine**  
kommen zum Ausgeben:  
Eichen: ca. 700 rm Kloben, 50 rm Knüppel, 200 rm Stöcke, 1100 rm Reifer.  
Buchen: ca. 300 rm Kloben, 5 rm Knüppel, 200 rm Stöcke, 2000 rm Reifer.  
Anderes Laubholz: ca. 3 Stück Bauholz, 150 rm Kloben, 20 rm Knüppel, 70 rm Stöcke, 1000 rm Reifer.  
Nadelholz: ca. 1500 rm Kloben, 300 rm Knüppel, 900 rm Stöcke.  
Sammi, den 24. September 1893. Der Forstmeister.

**Oberförsterei Krausenhof.**  
In dem am 4. October d. Js., Vorm. 10 Uhr, im Gasthause zum Eichenhain zu Kl. Krug stattfindenden

**Holzverkaufstermine**  
sollen:  
Eichen: 14 St. Langnußholz mit 13,48 fm, 8 rm Schichtnußholz II., 690 rm Kloben, 56 rm Knüppel, 237 rm Stöcke;  
Weichholz: 94 rm Kloben, 11 rm Knüppel;  
Kiefern: 120 rm Knüppel, 350 rm Stöcke öffentlich meistbietend verkauft werden. Krausenhof, den 25. Septbr. 1893. Der Oberförster. Schäfer.

**Aufgebot.**  
Der Kaufmann Carl Lange zu Freystadt, vertreten durch den Rechtsanwalt Wogan zu Rosenberg, hat das Aufgebot des Hypotheken-Dokuments über die im Grundbuche von Freystadt Blatt 426, in Abtheilung III Nr. a 1 für das Fräulein Sara Schwarz zu Stuhm eingetragene Post von noch 450 Mark beantragt. (6779)  
Das Dokument ist ein Zweig-Dokument und besteht aus dem Hypothekenbriefe vom 14. Dezember 1875 und den gerichtlichen Verhandlungen vom 26. September und 18. Dezember 1861.  
Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **den 15. November 1893, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.  
Rosenberg, den 4. August 1893. Königliches Amtsgericht I.

Den geehrten Herrschaften von **Rosenberg und Hungenberg** die ergebene Anzeige, daß sich meine Ehefrau **Wilhelmine Berger** vom 1. October d. Js. ab hieselbst als **Wäscherin u. Plättfrau** niederlassen wird. Jeder Auftrag wird prompt und sauber zu billigen Preisen ausgeführt, auch Wollwäsche wird angenommen. (2394)  
Rosenberg Wpr. d. 22. Sept. 1893. **A. Berger.**  
Meine Wohnung ist bei Färbereibesitzer Herrn **Tunkel.**

**Geldsendungen nach Amerika**  
durch Wechsel, sowie durch briefliche oder telegraphische Auszahlungen vermittelt billigt  
**Meyer & Gelhorn**  
Danzig, Bank- u. Wechselgeschäft.

**Strasburg Wpr.**  
Von heute ab wieder täglich **frische Saucischnen** bei **H. Köhler, Schlächtermstr.**  
Die Meierei Gr. Stürck Dpr. empfiehlt **Bierfäschen** zu 1.80 per Schod. S. Dahn.  
**800-1000 Centner gute, von leichtem Boden gewonnene Kartoffeln** **magnum bonum u. Dabersche**, stehen zum Verkauf franko Bahn Saalfeld oder franko Wagon Station Saalfeld. Offerten nimmt entgegen **Buchholtz, Ruppen** per Saalfeld. (1180)

**GROSSE SILBERNE DENKMÜNZE**  
der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.  
KÖNIGSBERG, PR. 1892.

**Prospekte GRATIS & FRANCO**  
**LICENZ-INHABER: GLOGOWSKI & SOHN**  
Jnowrazlaw, PROVINZ POSEN.

**Jede Anlage i. landschaftl. Styl,**  
Teppichbeete, Blumenparterres, Nutzgärten, Obstgärten sowie Parkanlagen bin ich im Stande, nach System Lucas, pomol. Institut Neutlingen, welches ich durch langjährige Erfahrungen in Holland, England, Nordamerika und Brasilien mit gutem Erfolg abprobiert habe, dem geehrten Publikum in kürzester Zeit nutzbringend auszuführen.  
Da Herbst und Frühjahr für theoretische und praktische Arbeiten sich am besten eignen, so bitte ich ein geehrtes Publikum, welches für Gartenbau und sonstige Anlagen Interesse hat, um gütigen Bespruch. (2196)  
**W. Apel, Landschaftsgärtner,** p. Adv. Justizrath Apel, Schwetzw. a/W. NB. Mit Plänen und Entwürfen, auch nach eigenem Ermessen, siehe nach genauer Angabe über Größe und Terrainbeschaffenheit des Grundstückes gern zu Diensten.

**Cigarren.**  
Wegen Verlegung meiner Fabrik bin ich gezwungen, mein reich sortirtes Lager in Cigarren in den Preislagen von 28-60 Mk. schnellstens zu räumen. Verandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Es bietet sich speciell für Gastwirthe die nie wiederkehrende Gelegenheit, ihren Bedarf billig zu decken. Gest. Offerten unter Nr. 2112 an die Exp. d. Gesell. erb. NB. Gastwirthen gewähre bei genügender Referenzenaufgabe übl. Ziel.

**Erste Rhein. Sect-Kellerei**  
sucht fachkundige Vertretung an geeigneten Plätzen für die Provinzen Pommern, Posen, Ost- u. Westpreussen gegen gute Prov. Franco Off. unter O. K. 748 an Haassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. (2079)

**Tapeten**  
große Auswahl, neue Muster, billige Preise. Reste unter Einkaufspreis.  
**G. Breuning.**  
Ein zweireihiger **Rübenheber** (2361) wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Dom. Rehden.  
150 Stück kiserne **Eisenbahnschwellen** 2,50 m lang, 16 x 25 cm stark, mit tüchtiger Faser, sind, um mit diesem Rest zu räumen, billig abzugeben. Offerten werden unter Nr. 2042 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

**Kartoffeln**  
Daber und Champion, in Wagonladungen, sind frei Bahnhof Wiedersee a 2 Mk. p. Ctr. abzugeben in Dom. Gr. Rogath bei Niederzehren. (1897) Wunderlich.  
Ein Wagon (2512) **gute Winter-Aepfel** hat abzugeben Carlsberg bei Strasburg Wpr.  
**Pfauen und amerikan. Bronzeputen** sind noch zu haben. (2056) Franz Marx, Sedlitz.

**Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.**  
Mein gr., neu ausgeb. Grundstück, gut verzinst, mit einem gut geh. **Restaurant** ist ander. Unternehm. halb., mit 8 bis 10000 Mk. Anzahl., z. verk. Näheres Danzig, Altstadt-Graben Nr. 71, II. Ein flottes und rentables **Materialwaaren-Geschäft** mit Schank-Concession, Gastwirthschaft in einer Stadt des Grenzlandes, ist sofort oder auch später anderer Unternehmungen halber bei einer Anzahlung von 9000 Mk. zu verkaufen. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 2250 d. b. Exped. d. Gesell. erb.

**Conditorei-Grundstück**  
am Markt gelegen, einzige am Orte, ist mit voller Einrichtung billig zu verkaufen. Off. u. Nr. 2248 an die Exp. d. Briefener Kreisblatt, Briefen Wpr., erbeten.

E. Leihbiblioth., ca. 2500 Bd., tit. f. d. Preis v. 30 Pf. pro Band, veräußert. A. Krüger-Gr. Schönbrück.

**Wegen Krankheit**  
ein gutes Restaurant in Danzig, mit vollst. Einrichtung von soaleich zu verpachten. Zur Ueberr. ca. 2000 W. erf., jährl. Nacht 1500 W. Gest. Off. u. Nr. 1930 a. d. Exp. d. Gesell. erb.

Meinen in einem Kirchdorf belegenen **Gasthof** mit 6 Morgen Land und 2 Morgen Wiese, bin ich Willens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 2524 an die Exped. des Geselligen erb.  
**Wein Grundstück m. Bäckerei u. Mehlabhandlung**, d. sich m. seiner vorz. Lage u. großen gewölbten Kellerräumen auch zu jedem anderen Geschäft sehr gut eignet, will ich meines vorgerückten Alters wegen sofort verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt mündlich und schriftlich **Gerde, Bäckereimeister, Lausener a. Pomm.** (1931)

**Krankheitshalber**  
ist mein **Gasthof**, 20 Morg. gut. Land, 4 Morg. zweischmitt. Wiesen, mass. Wohn- u. Wirthschaftsgeb., todt. u. leb. Znd., für jed. nur annehm. Preis zu verk. u. sof. zu übernehmen. Sehr gute Exist. allein. Gastwirthsch. im Dorfe, Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. bei Theob. Rosenau, Weizenhöhe a. d. Ostb.

**Sichere Existenz.**  
Anderer Unternehm. halb. beabsichtigt. m. in klein. Stadt, in gut. baul. Zust. befindl. Grundstück, in welsch. seit ca. 40 Jahr. ein Manufaktur- u. Confekt.-Gesch., verb. m. Bus, zu verk. Näh. u. Nr. 2635 d. b. Exped. d. Gesell. erb.

**Meine Gastwirthschaft**  
in einem Kirchdorfe (Chaussee), beabsichtige vom 1. October cr. zu verkaufen. Anzahlung auf Wunsch sehr klein. Off. u. Nr. 2631 d. b. Exped. d. Gesell. erb.

Ein schönes **Grundstück** von ca. 170 Morgen, nahe der Stadt und Bahn, sofort aus freier Hand, mit allen Getr.-Vorräthen zu verkaufen. (2632) Wolowski, Jempelburg.

Ein in bester Lage belegenes **Geschäftshaus** in welchem seit langen Jahren ein Material- u. Schankgeschäft m. gutem Erf. betr. w. steht u. günst. Beding. zum Verk. anz. 8000 Mk. Off. unt. Nr. 2574 a. d. Exped. d. Geselligen erb.

**Mühlenspachtung.**  
Borthell. Mühlensp., 3 Cylinderg., Walzengatter, gr. Wasserkr., 130 M. L., Fischei- u. Flöhreigerecht, u. günst. Beding. abzugeb. 12000 Mk. Verm. erf. Off. unt. R.-G. II Thorn postl. Retourrn.  
**Mein Gut**, 490 Morgen in einem Plan incl. 64 Morgen zweischm. Wiesen, gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Landchaftstare 36 000 Mk., v. d. Landchaft beliehen mit 12000 Mk., ist für 24000 Mk. b. 6000 Mk. anz. z. verk. Restkaufgeld kann bel. lange steh. bleib. Gest. Off. u. Nr. 2477 a. d. Exped. d. Gesell. erb.

**Rentengüter**  
werden von dem Rittergut Klein Roscierzyn, 1 Kilometer von der Stadt Lobsen, in beliebiger Größe unter den denkbar günstigsten Kaufbedingungen täglich weiter abverkauft. Nur vorzüglich dantharer Boden mit angrenzendem guten Wiesen und ausgezeichnetem Torflisch. (2170) Dominium Kl. Roscierzyn.  
**Rentengüter.**  
Zur Auftheilung meiner Besizung in Rentengüter bin ich jeden Tag zu sprechen. Die Parzellen werden von 20 Morgen ab in jeder beliebigen Größe vergeben und nach Wunsch best. Der Boden nach Landchaftstare durchweg 1. Klasse, kostet per Morgen 260 Mark bei einer Anzahlung von 50 Mark per Morgen.  
**J. Oesterwitz,** Plement bei Richden.

**Ein Grundstück**  
worin seit Jahren Colonialw., Schank- u. Restaurationsgeschäft betrieben wird, ist günstig, mit 5-6000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 2646 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

**Ein Rittergut**  
in Pommern, 1/2 M. ab Bahn, von 2500 Mg. incl. 200 Mg. Wiesen und 1000 Mg. Wald, darunter 400 Mg. schlagbares Holz, schöne Jagd, der Acker ist durchweg Rothkleeboden, die Gebäude gut, massiv herrschaftliches Wohnhaus, mit Garten und Park, gutes lebendes Inventar, ist mit voller Ernte für 65000 Thlr., bei 20000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **J. R. Wohdekom, Danzig** (2556) Fleischergasse 45.

**Wein Gut**, 725 Morgen, davon 560 Morg. Weizenbod. u. 40 Morg. Wiesen, alles in hoher Cultur, systemat. drainirt, mit guten Gebäuden, will ich mit compl. lebendem und todtm Inventar für 147 000 Mk. bei 30 000 Mk. Anzahlung verkaufen. Gest. Offerten u. Nr. 2410 an die Exped. d. Gesell. erb.  
Eine rentable **Gastwirthschaft** in einer Garnisonstadt wird v. sofort zu pachten gesucht. Gest. Off. unter **J. G. postlagend Thorn.** (2202)

**Geldverkehr.**  
**3000 Mark**  
suche von sogl. auf mein städt. Grundst. zu 5 pCt. auf sichere Hypothekensstelle. Meld. unt. Nr. 2478 an d. Exp. d. Gesell.  
**13500 Mark**  
werd. von sogl. od. spät. zu 4 1/2 pCt. u. zur 1. Hypothekensst. zu cediren gesucht. Meld. unt. Nr. 2409 an die Exped. d. Geselligen.  
**5- bis 6000 Mark**  
werden sofort zur zweiten Stelle hinter 12 000 Mk. auf ein Geschäftshaus gesucht. Feuerkasse 28 000 Mk. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2516 durch die Expedition des Geselligen, Grandenz, erbeten.

**Heirathsgesuch.**  
Der Administrator eines größeren Ritterguts d. Prov. Posen, bekannt als fleiß. streb. Landw., Anf. 30er, welcher das Gut unter zeitgemäß. günst. Bedingungen pachten kann, wünscht, da er in Folge seiner notwendigen Anwesenheit i. d. Wirthschaft anderweitig verh. ist, auf diesem Wege mit einer jungen Dame mit gutem Charakter u. Sinn für Häuslichkeit mit einem betr. Vermögen v. 20-40 000 Mk. zwecks späterer Verheirathung in Verbindung zu treten. Junge Damen, welche auf diese erstgemeinte Offerte vorläufig in Briefwechsel zu treten geneigt sind, wollen ihre Adresse nebst Photographie, die sofort zurückgesandt wird, unter Anlegung ihrer Verhältnisse unter 2418 an die Exped. des Gesell. zur Weiterbeförderung überl. Discretion Ehrensache. Vermittler unberücksichtigt.  
Alle, die ihr Hirn noch nicht durch Alkohol vergiftet haben und Freunde der fatyrischen Wahrheit sind, mögen schleunigst bei der Kaiserl. Post auf meine Halbmonatschrift

**„Dramatische Lectüre“**  
eingetragen unter Nr. 1855 der Postpreliste pro 1893 - abonniren. Die- selbe erscheint in 14tägigen Lieferungen und kostet vom 1. October d. Js. ab für 3 Monate nur 1 Mk. Es folgt die ergreifende, 5tägige Posse **Dem Tartarus entwichen** oder **Ein König auf der Anklagebank.** Jempelburg (Preußen).  
**A. Welowski, Verleger.**



Der Vater Sünden.

Roman von S. Schaffer.

Gertrud! drang es kaum hörbar von den Lippen der Schluchzenden.

Das Mädchen horchte hoch auf. Das war das erste Wort seit langer Zeit, das sie so sehnsüchtig erwartet hatte.

„Siehst Du, mein Liebling, ich wußte nicht, daß Thränen eine Wohlthat seien.“

„Nun kann ich auch sprechen“, sagte Eva mit matter Stimme. „Es wird mir immer so viel leichter; ich fühle mein Herz wieder schlagen.“

„Sage mir, der Einzige von Allen, der jetzt bei Dir sein darf.“

Eva versuchte es, sich in die Höhe zu richten, aber ihr Kopf sank doch wieder auf Gertruds Schulter.

„Ich glaube, ich that sehr unrecht, Dir nicht gesagt zu haben, wo ich gewesen bin. Es war aber so traurig, siehst Du, ich habe so Furchtbares erlebt, daß ich meinte, jetzt bliebe mir nichts, als mich hinzulegen und auch zu sterben.“

Die Stimme war immer schwächer geworden, und der Körper lehnte sich fester und schwerer an Gertrud. Ein jäher Schreck durchzuckte diese, als sie plötzlich eine regungslose Gestalt mit geschlossenen Augen im Arme hielt.

„Gertrud, was hat es für eine Bewandniß mit Eva's Reize? Die Sache läßt mir keine Ruhe.“

„Ich kann es heute noch nicht, liebste Tante“, sagte Gertrud. „Evas Zustand machte es ihr bisher unmöglich, zusammenhängend zu sprechen.“

Der kurze Novembertag neigte sich schnell dem Ende zu. Eva lag in einem Sessel und ließ die Franzen ihres Schawls unaufhörlich durch die durchsichtig weißen Fingerringe gleiten.

„Gertrud, was hat es für eine Bewandniß mit Eva's Reize? Die Sache läßt mir keine Ruhe.“

Als Gertrud gehorchte, stützte Eva ihren Kopf gegen die Schulter der Freundin und begann mit leiser, aber fester Stimme: „Ich glaube, Du weißt es, daß ich Arnold nie geliebt habe.“

„Ich glaube, Du weißt es, daß ich Arnold nie geliebt habe, Gertrud, wußtest es schon, ehe ich seine Frau ward.“

„Ich las es in Deinen Blicken, als ich zum ersten Male nach Mühlensburg kam.“

Gertrud unterbrach sie mit keinem Worte. Langsam löste sich ihr Thräne auf Thräne, ohne daß es die junge Frau bemerkte.

„Ich will Arnold nicht anklagen. Daß er mich oft namenlos mit seiner Eifersucht gequält hat, mag auf das Konto seiner Liebe geschrieben werden.“

„Weißt Du, was ein Kampf mit dem eigenen Herzen heißt?“ fuhr die junge Frau plötzlich leidenschaftlich auf.

„Ich weiß es!“ war die mit bewegter Stimme gesprochene Antwort. „Alle Menschen müssen in diesen Kampf, die ein inneres Leben führen.“

„Ja, das ist bald gesagt!“ stieß Eva heraus. „Und Menschen wie Du, mit ihrer Seelenruhe und Sanftmuth, stehen von vornherein allen Anfechtungen fest verschänzt gegenüber.“

„Durch Agathe von Schenk erfuhr ich, daß Gertrud, laß Dir an diesem Namen genügen, blutige Gefechte mitgemacht und unverehrt geblieben sei.“

„Diese schlichten Worte hatten einen beruhigenden Einfluß auf die Stimmung der jungen Frau.“

„Durch Agathe von Schenk erfuhr ich, daß Gertrud, laß Dir an diesem Namen genügen, blutige Gefechte mitgemacht und unverehrt geblieben sei.“

Der Sultan hatte vor einiger Zeit den Söhnen des deutschen Kaisers drei Pferdchen zum Geschenk gemacht. Wie jetzt die „Tägl. Rundsch.“ berichtet, hat sich von den drei Thieren aber nur der Schimmelhengst „Abdul“ bewährt.

Die größte Stadt Deutschlands ist Köln, was den Flächenraum betrifft. Nach einer für Ende des Jahres 1890 gültigen Zusammenstellung bedeckt Köln einen Flächenraum von 11106 ha.

Man erinnert sich des großen Diebstahles im russischen Alexander-Newski-Kloster. Unter der Anlage, 52000 Rubel gestohlen zu haben, stand dieser Tage der Mönch Tichon aus jenem Kloster vor Gericht.

Ein Raubfahrer in Braunschweig, dem von einem angetrunkenen jungen Menschen an einem der letzten Abende der Weg versperrt und der selbst vom Rade heruntergerissen worden war, hat seinem Angreifer durch einen Messerstich die Schläge abern an der rechten Halsseite durchstoßen.

Ein Raubfahrer in Braunschweig, dem von einem angetrunkenen jungen Menschen an einem der letzten Abende der Weg versperrt und der selbst vom Rade heruntergerissen worden war, hat seinem Angreifer durch einen Messerstich die Schläge abern an der rechten Halsseite durchstoßen.

Ein Raubfahrer in Braunschweig, dem von einem angetrunkenen jungen Menschen an einem der letzten Abende der Weg versperrt und der selbst vom Rade heruntergerissen worden war, hat seinem Angreifer durch einen Messerstich die Schläge abern an der rechten Halsseite durchstoßen.

Ein Raubfahrer in Braunschweig, dem von einem angetrunkenen jungen Menschen an einem der letzten Abende der Weg versperrt und der selbst vom Rade heruntergerissen worden war, hat seinem Angreifer durch einen Messerstich die Schläge abern an der rechten Halsseite durchstoßen.

Ein Raubfahrer in Braunschweig, dem von einem angetrunkenen jungen Menschen an einem der letzten Abende der Weg versperrt und der selbst vom Rade heruntergerissen worden war, hat seinem Angreifer durch einen Messerstich die Schläge abern an der rechten Halsseite durchstoßen.

Ein Raubfahrer in Braunschweig, dem von einem angetrunkenen jungen Menschen an einem der letzten Abende der Weg versperrt und der selbst vom Rade heruntergerissen worden war, hat seinem Angreifer durch einen Messerstich die Schläge abern an der rechten Halsseite durchstoßen.

Ein Raubfahrer in Braunschweig, dem von einem angetrunkenen jungen Menschen an einem der letzten Abende der Weg versperrt und der selbst vom Rade heruntergerissen worden war, hat seinem Angreifer durch einen Messerstich die Schläge abern an der rechten Halsseite durchstoßen.

Ein Raubfahrer in Braunschweig, dem von einem angetrunkenen jungen Menschen an einem der letzten Abende der Weg versperrt und der selbst vom Rade heruntergerissen worden war, hat seinem Angreifer durch einen Messerstich die Schläge abern an der rechten Halsseite durchstoßen.

Briefkasten.

F. D. 1) Tragen Sie die Art, wie die Forderung entstanden ist und die Mittelzüge, welche der Schuldner macht, dem Herrn Vorsteher des Hauptzollamts mit der Bitte vor, für Ihre Befriedigung zu sorgen.

F. B. S. Die Wegnahme der in Ihren 6 Häufen auf dem Felde zurückgebliebenen 15 Centner Heu ist zweifellos unbeabsichtigt gewesen und verfehentlich erfolgt.

S. Die von Ihnen angezogene Entscheidung des Reichsgerichts in Strafsachen vom Jahre 1886 sagt allerdings zu den §§ 222 und 230 des Str.-G.-B., welche Fahrlässigkeit bestrafen, durch die Tödtung oder Verletzung eines Menschen verursacht, Folgendes: Wenn der Hauseigentümer in Ausübung seines Eigentums Mitbewohner aufnimmt und dadurch oder auf andere Weise einen Verkehr in dem Hause herstellt, so hat er die Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß bei dem von ihm hergestellten Verkehr Andere durch die Anlagen des Hauses an ihrem Körper nicht Schaden erleiden.

„Du hast Niemand zu richten, als Gott, meine Eva! Was Du auch gethan haben magst, ich werde zu Dir stehen mit meiner Liebe.“

Wetter-Ansichten

27. September. Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, meist trocken, kalte Nacht.

28. September. Veränderlich, kühl, strichweise Gewitter. Lebhaft windig an der Küste.

29. September. Wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, angenehme Luft. Strichweise Gewitter, lebhafter Wind an der Küste.

Bromberg, 25. September. Amtl. Handelskammer-Bericht. Weizen 134-138 Mk., geringe Qualität 128-133 Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 25. September. Weizen loco 142-155 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Amtlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle. Berlin, den 25. September 1893.

Fleisch. Rindfleisch 28-56, Kalbfleisch 38-60, Hammelfleisch 30-53, Schweinefleisch 52-59 Mk. per 100 Pfd.

Fische. Leb. Fische. Hechte 45-75, Zander 60-95, Barsche 60, Karpfen 57-80, Schleie 90-95, Bleie 49-52, bunte Fische 30-44, Aale 53-90, Wels 40 Mk. pro 50 Kilo.

Getreide. Roggen loco 124-130 Mk. nach Qualität gefordert, guter inländischer 128,50-129 Mk. ab Bahn bez., September-Oktober 127,75 Mk. bez., Oktober-November 127-128,25 Mk. bez., November-Dezember 129-130 Mk. bez., Mai 135,50-136,50 Mk. bez.

Stettin, 25. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco matt, 150-163, per September-Oktober 143,25, per Oktober-November 144,00 Mk.

Stettin, 25. September. Spiritusbericht. Matt. Loco ohne Faß 50er —, do. 70er 33,50, per, September 31,50, per September-Oktober 31,50.

Magdeburg, 25. September. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 14,65, Nachprodukte excl. 75%, Rendement 12,75. Fest.

unübertroffen an Aroma, Reinheit und Kraft, repräsentirt die anerkannt beste Marke. Käuflich in allen besseren Geschäften der Consumbranche.

